



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

132 (15.5.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55940)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal

Telegraphische Adressen:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.  
Abonnement:  
60 Bfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Anzeige:  
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.  
Eingel. Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortliche:  
für den politischen u. allg. Theil  
Herrn. Weyher,  
für den lokalen und prov. Theil  
Herrn. Müller,  
für den Inseratenthail:  
Karl Kofel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
handlung.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Organ des katholischen  
Bürgervereins.  
Anmalt in Mannheim.

Nr. 132. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 15. Mai 1893.

### Wahlaufruf

#### der nationalliberalen Partei Badens.

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 6. Mai die zur bessern Sicherung unseres Vaterlandes geforderte Verstärkung der Armee abgelehnt. Die Reichsregierung beantwortete diese Ablehnung mit Auflösung des Reichstags.

Am 15. Juni wird das deutsche Volk in seiner Gesamtheit vor die Frage gestellt werden, ob es bereit sei, die Lasten, die zur Erhaltung und Befestigung des mit so schweren Opfern errungenen jungen Reiches erforderlich sind, auf sich zu nehmen oder ob es schon nach so kurzer Zeit die ganze nationale Errungenschaft durch kurzfristige Reichshaberei und engherzigen Parteigeist wieder gefährden lassen will.

Der für unsere nationale Weiterentwicklung so notwendige innere und äußere Friede ist schwer bedroht und gar manche trübe Anzeichen dürften uns mahnen, auf der Hut zu sein.

Die geforderte Verstärkung unserer Wehrkraft wird indessen nicht bloß Lasten, sie wird auch die Erfüllung langjähriger Wünsche bringen — Erleichterung der persönlichen Militärlast durch Einführung der zweijährigen Dienstzeit, vollkommenere Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht und vor allem Verjüngung der Armee unter Schonung der Älteren und Verheirateten.

Der nächste Reichstag muß eine Verständigung über diese Lebensfrage unserer Nation bringen. Gespannt blicken, freilich mit verschiedenen Wünschen, Deutschland und das Ausland auf die Entscheidung. Wir Badener vor allem, eingedenk der hundertjährigen bitteren Erfahrungen durch kriegerische Einfälle und Verwüstungen, müssen mit allen Kräften bestrebt sein, die Macht des uns schützenden Reiches gefestigt und damit den so werthvollen Frieden thronisch gesichert zu sehen.

Wenn wir unsere Landsleute ernst und bringend ermahnen, in diesem Sinne zur Wahlurne zu treten, so können und wollen wir doch nicht verschweigen, daß im Reich und in Preußen gerade in den letzten Jahren so Manches geschehen ist, was uns liberal denkende Badener schmerzlich berührt. Die Liebe zum Vaterlande muß aber in diesem Augenblicke alle Bedenken unterdrücken.

Nicht einzelnen Personen, der großen Schöpfung einer großen Epoche sind unsere Kräfte geweiht. Was uns eine herrliche Zeit überliefert, wollen wir in Dankbarkeit und deutscher Treue unseren Nachkommen ungeschmälert hinterlassen.

Jeder Badener, mag er sonst und in einzelnen Fragen denken, wie er wolle, beurkunde bei der Volksabstimmung vom 15. Juni, daß er, wie zur Zeit der Errichtung des deutschen Reiches, auch heute wieder an Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit hinter keinem deutschen Stammesgenossen zurückstehe!

Karlsruhe, den 14. Mai 1893.  
Der Landesauschuß der nationalliberalen Partei Badens.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Mai.

Kaiser Bismarck wurde am Himmelfahrtstage in Friedrichruh von 260 Lübecker Turnern begrüßt. Die Ansprache des Turnwarts Ewers beantwortete der Kaiser mit einer kurzen Rede, in welcher er, anknüpfend an seine eigenen Jugenderlebnisse, die Bedeutung der körperlichen Uebungen für die Entwicklung der germanischen Völker hervorhob. Er schloß mit einem Hoch auf die deutsche Turnerschaft als die Trägerin des nationalen Gedankens und fügte hinzu: „Wir gehen Zeiten entgegen, in welchen jeder Beitrag in dieser Richtung dankbar begrüßt werden muß.“ Jubelnder Zuruf und der Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ begleiteten den Kaiser, als er rüstig und hochaufgerichtet von dannen schritt.

In einem Artikel der „Zukunft“, der die italienische Reise des Kaisers behandelt, findet sich der folgende befremdliche Satz: „Immer vernehmlicher wird bereits von einem Vertrage gesprochen, durch den Rußland die italienischen Grenzen gegen Frankreich garantiren will, und der wohl der Anfang vom Ende des Dreihundes sein würde, trotz der eben beendeten Illumination.“ Der Herausgeber der „Zukunft“ hat die engsten Beziehungen mit Friedrichruh gehabt, und auf diesem Wege allein kann ihm die Kunde von einer solchen Möglichkeit gekommen sein. Man darf mit Recht gespannt darauf sein, ob sich diese Andeutungen, von denen in der ganzen übrigen europäischen Presse mit keinem Worte die Rede ist, bestätigen werden.

Freitag hat das englische Unterhaus § 1 der Home Rule-Bill mit 309 gegen 267 Stimmen angenommen. Reid-Volton hatte erklärt, daß die Radikalen für den Paragraphen stimmten, aber durch die übrigen Bestimmungen der Bill müsse die Suprematie des Reichsparlaments gewahrt bleiben und die Bestimmung betreffend die Beibehaltung irischer Deputirter müsse modifizirt werden, wenn die Radikalen für die ganze Vorlage stimmen sollten.

Man schreibt aus Belgrad: Die radicale Partei wird in einer der ersten Sitzungen der Stupschina den Antrag stellen, die bekannte Resolution, betreffend die Ausweisung der Königin-Mutter Natalie, sowie das Gesetz, welches das Fernbleiben des vormaligen Königs Milan statuirte, außer Kraft zu setzen. Die einstimmige Annahme dieses Antrags seitens der Stupschina wird als gewiß angesehen. Die Nachricht, daß die Stupschina für die Eltern des Königs lebenslängliche Pensionen zu votiren beabsichtige, entbehrt dagegen der Begründung. Eine solche Anregung ist von keiner Seite erfolgt und würde auch, wie man versichert, mit den Wünschen der Eltern des Königs nicht in Einklang stehen. Die Regierung hat beschlossen, der Königin-Mutter bei ihrer Rückkehr nach Belgrad einen offiziellen Empfang zu bereiten. An demselben werden auch die Stadtgemeinde, alle Corporationen, die Lehrkörper der verschiedenen Schulen und sämtliche Vereine sich betheiligen.

In Washington gingen über die Unruhen in Nicaragua offiziell vom Konsul der Unionsstaaten in Managua, Newell, folgende telegraphische Mittheilungen zu: Die Insurgenten unter der Führung des ehemaligen Präsidenten Zavala haben bedeutende Erfolge errungen; sie sind Herren der Städte Granada, Managua, Rivas, Matagalpa und San Juan del Sur. Die Regierungstruppen, 2000 Mann stark, sind schlecht organisiert und schlecht geführt. Die Insurgenten, 3- bis 5000 Mann werden von tüchtigen Generalen befehligt. Die Regierung proklamirte das Kriegrecht und decretirte eine Zwangsanleihe von 600,000 Dollars. Andere Berichte aus authentischen Quellen bestätigen die Nachricht vom Sieg der Insurgenten, sowie die Angabe, daß dieselben den Nicaraguakanal besetzt halten. Die Regierung der Vereinigten Staaten beorderte das Kriegsschiff „Alliance“ von San Francisco nach Nicaragua.

Aus Melbourne (Australien) wird dem Bureau Reuters gemeldet, daß die Regierung von New-South Wales bei derjenigen von Victoria die Bildung einer australischen Zoll-Union in Anregung gebracht habe. Das Ministerium von Victoria ist dem Vorschlag angeblich nicht abgeneigt.

### Versammlung der nationalliberalen Partei.

Am Samstag Abend hielt die hiesige nationalliberale Partei im großen Saale des Saalbau eine Versammlung ab, in welcher der Kandidat der Partei für die bevorstehenden Reichstagswahlen nominirt wurde. Herr Bankpräsident E. H. A. eröffnete die statliche Versammlung, die so zahlreich besucht war, daß Viele sich mit einem Stehplatze begnügen mußten, mit einer Begrüßung der Erscheinenden, um sodann auf die allgemeine Lage zu sprechen zu kommen. Der Reichstag sei aufgelöst worden, weil er die von der Regierung gemachten Vorschläge zur Vermehrung des Heeres abgelehnt habe. Durch die Vorlage der Regierung würde die allgemeine Wehrpflicht in einem weitgehenden Maße ausgedehnt. Dadurch entstünden natürlich eine Reihe von Lasten; aber die Vorlage biete auch eine Anzahl großer Vortheile, welche die Lasten wieder ausgleichen würden. Die Vortheile beständen in einer Verstärkung des Heeres, angeht es der uns von zwei Seiten drohenden Kriegsgefahr, in der Verjüngung der Armee, der Schonung der Älteren und ver-

heirateten Landwehrlente bei Ausbruch eines Krieges; sie bezwecke ferner eine größere Ausgleichung der persönlichen Militärforderungen und sie bringe uns vor Allem die zweijährige Dienstzeit, also eine Erleichterung der persönlichen Lasten des Einzelnen. Diesen Vortheilen ständen Lasten gegenüber, welche bestehen in der Unterhaltung eines großen Heeres und der einmaligen Ausgaben für Kasernen, Kasernierungen und dergleichen Ausgaben. Redner schilderte nun in eingehender Weise die Reichstagsverhandlungen über die Vorlage, die unglückliche Einbringung und Mehrforderung derselben durch die Regierung, sowie die Stellung der einzelnen Parteien zu der Frage der Heeresvermehrung. Alsdann kam er auf die Neuwahlen zu sprechen, wobei er konstirte, daß die nationalliberale Partei keinesfalls mit der konservativen Partei vorgehen könne. Wenn an verschiedenen Orten eine lokale Verständigung zwischen den Parteien zu Stande komme, sei nichts dagegen einzuwenden, aber von der Erlassung allgemeiner Vorschriften hierüber müsse unbedingt abgesehen werden. Herr E. H. A. theilte sodann der Versammlung mit, daß am Freitag eine Vertrauensmännerversammlung des ganzen Wahlkreises in Mannheim abgehalten worden sei, um über einen der Versammlung bezüglich der Person des Kandidaten zu machenden Vorschlag zu berathen. Zuerst habe man die Kandidatur dem früheren hochverdienten Reichstagsabgeordneten Herrn Geh. Kommerzienrath Dissen angeboten, von welchem dieselbe aber mit Rücksicht auf seine vielen Geschäfte, seine anderweitigen zahlreichen Ehrenämter und seine schwankende Gesundheit abgelehnt worden sei. Bei der weiteren Berathung der Kandidatenfrage habe man sodann des verstorbenen Führers der Partei, Herrn Franz L. H. v. d. e. gedacht, welcher zweifellos die nächste Anwartschaft auf die Kandidatur gehabt hätte. Nimmere habe man geglaubt, die Kandidatur dem Namen anbieten zu sollen, welcher als der Nachfolger des verstorbenen Hrn. L. H. v. d. e. die Geschäftsleitung der Partei übernommen habe und sich derselben mit so großer Anspornung und Hingabe widme. Es sei dies Herr Rechtsanwalt Ernst Baffermann. (Gebastes Bravo!) Die Vertrauensmännerversammlung habe sich auch mit dieser Kandidatur einstimmig einverstanden erklärt und schlage dieselbe der heutigen Versammlung vor. Redner ersucht nimmere die Versammlung, zu bekunden, ob sie der Kandidatur ihre Zustimmung erteilen will und bittet die Anwesenden, wenn sie die Kandidatur gutheißen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben, was hierauf seitens der ganzen Versammlung geschieht. Das Resultat wird mit stürmischen Beifallsbezeugungen begrüßt, welche sich in noch stärkerem Maße wiederholten, als der nunmehrige Kandidat.

### Herr Rechtsanwalt Ernst Baffermann

den Rednerpult besteigt, um folgende Rede zu halten:

H. A. Es drängt mich zunächst Ihnen meinen Dank auszusprechen für diese warme Begrüßung und für die Auszeichnung meiner Candidatur. Ich weiß diese Ehre in vollem Umfange zu würdigen. Ich möchte den Schlussworten meines verehrten Vorredners noch etwas beifügen. Wir hielten es selbstverständlich für eine Ehrenpflicht, in erster Reihe unserem allberühmten Parteiführer, Herrn E. H. A., das Mandat anzubieten. Er wäre zweifellos der berufenste Vertreter unserer Partei im Wahlkreise. Er hat leider mit Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit abgelehnt. H. A. Ich für meine Person habe das Mandat nicht erstrebt. Ich wäre freudiger und leichten Herzens als Parteiführer in den Wahlkampf gezogen als heute als Kandidat. In letzter Stunde noch habe ich gebeten, andere Namen auf den Schild zu erheben, schließlich bin ich aber dem einstimmigen Wunsch der Vertrauensmänner gewichen. Ein Reichstagsmandat fordert Opfer nach jeder Richtung hin. Wenn ich diese Opfer aber bringe, so thue ich es in dem Gefühl als Sohn dieser Stadt, als langjähriges treues Mitglied der nationalliberalen Partei unseres Wahlkreises, die Pflicht hierzu zu haben, thue ich es in dem Gefühl, daß in dieser ersten, schweren politischen Zeit Opferwilligkeit das erste Gebot eines Patrioten ist. Der neue Reichstag, welcher am 15. Juni auf fünf Jahre gewählt werden soll, wird sich zu befassen haben nicht allein mit der Militärvorlage, sondern auch mit einer Reihe politischer und wirtschaftlicher Aufgaben, welche an ihn herangetragen werden. Es ist daher ein Gebot der Nothwendigkeit, daß bei der Aufstellung eines Kandidaten nicht nur dessen Anschauung über die Militärvorlage, sondern auch über die wirtschaftlichen und politischen Ziele zu hören sind.

Der Reichstag des Jahres 1890 hat ein jähes Ende gefunden. Die mit heißem Bemühen erstrebte Verständigung zwischen der Regierung und der Volksvertretung über die Militärvorlage wurde nicht gefunden, und nimmere haben die verbündeten Regierungen durch den Mund des Kaisers an die Einsicht und die Vaterlandsliebe des deutschen Volkes Berufung eingelegt. Seit 6 Monaten bewegt das Schicksal der Militärvorlage die Gemüther in Deutschland. Eine Verstärkung der Armee wurde von der Regierung gefordert in solchem Umfange wie nie zuvor. Schmerzen Herzens ist die nationalliberale Partei an die Vorlage der Regierung herangetreten. Die Heeresvermehrung erfordert namhafte finanzielle Opfer und neue Steuerbelastungen. Es fällt dies um so schwerer ins Gewicht, als die derzeitige wirtschaftliche Lage Sparfamkeit und Schonung der Finanzkräfte des Volkes er-



haben wir das Reich Karl und wehrhaft überkommen, sorgen wir für unseren Theil dafür, daß es ungeschwächt erhalten bleibe unsern Kindern und Kindeskindern.

Die Rede des Herrn Bassermann wurde wiederholt von lebhaften Beifallsbezeugungen unterbrochen, welche ihren stärksten Ausdruck namentlich am Schlusse der Ansprache, die von der Versammlung mit größter Aufmerksamkeit und dem höchsten Interesse angehört und verfolgt wurde, fand. Das allgemeine Urtheil über die Kandidatenrede war ein sehr günstiges. Allerwärts äußerte man sich sehr befriedigt über das Programm des Kandidaten, vor Allem über den entschieden liberalen Geist, welcher dasselbe durchweht. Dieser Stimmung der Versammlung gab auch Herr Bankpräsident Eckhard in seinen Schlussworten Ausdruck, indem er zugleich betonte, daß es kein Vergnügen sei, sich als Reichstagskandidat aufstellen und sich dadurch allen möglichen Verleumdungen und Beschimpfungen durch die Gegner, die jedenfalls auch diesmal nicht ausbleiben würden, aussetzen. Der ganze Verlauf der Versammlung war ein sehr hoffnungsvoller und zuversichtlicher.

Nationalliberale Versammlung in Schwellingen.

Die gestern Nachmittag im Rittersaale zu Schwellingen abgehaltene Versammlung der nationalliberalen Partei war aus Stadt und Land recht zahlreich besucht und nahm einen äußerst erheben den Verlauf. Herr Bassermann-Schwellingen eröffnete dieselbe mit Begrüßung und Hinweis auf die gegenwärtige ernste Lage und setzte mit kurzen Worten die Gründe auseinander, welche die Partei zur Aufstellung der Kandidatur des Herrn Rechtsanwalts Ernst Wassermann-Mannheim veranlaßt haben. Namentlich betonte er, daß es sich, wie bei allen von der Partei aufgestellten Kandidaturen, auch dieses Mal nicht um die Person des Kandidaten, sondern in dieser Linie um die von demselben vertretene Sache, um unser deutsches Vaterland handle, und schloß seine kühne Ansprache mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Großherzog.

Darauf bestieg Herr Jakob Ruhn-Mannheim die Rednertribüne, um über die Militärvorlage zu sprechen. In äußerst klarer und von warmem Patriotismus durchleuchteter Weise entwickelte der Redner mit großer Sachkenntnis der einschlägigen Verhältnisse die Motivirung der Vorlage, besprach die allgemeine Weltlage und die militärischen Organisationen der europäischen Großmächte, wies hin auf die beständige drohende Kriegsgefahr und derselben gegenüber auf die Verpflichtung Deutschlands, stets zur Erreichung der Offensiv gerüstet zu sein, malte an der Hand der eigenen Erfahrungen die Schrecken des Krieges aus, setzte die Vorzüge der Vorlage, die zweijährige Dienstzeit, die Verjüngung, die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht in's rechte Licht und schloß seine lichtvollen Ausführungen mit dem Appell, für das, was Patriotismus und Ueberzeugung gut heißen müssen, einzutreten zum Schutz und Segen unseres Vaterlandes.

Die überzeugenden Worte machten auf die Versammlung einen tiefen Eindruck, ein Beweis dafür, daß weite Kreise unseres Volkes immer mehr zu dem Bewußtsein gelangen: Die Militärvorlage kann nur vom nationalen Standpunkt betrachtet und gewürdigt werden.

Sodann ergriff Herr Prof. Wegagel-Mannheim das Wort, um in längeren Worten die Kandidatur des Herrn Ernst Wassermann zu begründen. Nach den Ausführungen des Redners und all den andern Worten, welche in den letzten Tagen über diesen Punkt gefallen sind, kann sich wohl Niemand mehr der Einsicht verschließen, daß mit der Nominirung des Herrn Ernst Wassermann zum Reichstagskandidaten eine äußerst glückliche Wahl getroffen ist. Die Schwierigkeiten, welche sich gerade für unsern Wahlkreis der Aufstellung eines Kandidaten entgegenstellen, haben in der That in der Person des Genannten eine günstige und erfreuliche Lösung gefunden. Die warmen, empfehlenden Ausführungen des Redners machten auf die Versammlung einen tiefen Eindruck, und nicht endenwollender Beifall dräusie durch die dichtbesetzte Halle, als darauf Herr Rechtsanwalts Ernst Wassermann, der erst kurz zuvor von der Landesauswahlschätzung in Karlsruhe eingetroffen war, die Tribüne bestieg und das Wort ergriff. Jeder, der Herrn Wassermann hat sprechen hören, kennt die klare, tiefdurchdachte Art seines Vortrages. Da ist nichts von rhetorischer Effekthascherei, seine Worte, die in fertiger, wohlgehefter Rede seiner Ohr erreichen, sind wahrheitsgetreue Ausdrücke der Klarheit seiner echt liberalen Anschauungen und Ueberzeugungen. Es verrietet uns hier der Raum, weiter auf die Ausführungen des Herrn Wassermann einzugehen, wir verweisen auf die oben wiedergegebene Programmrede, die derselbe am Samstag Abend im Saalbau gehalten hat und welche auch den gestrigen Ausführungen zu Grunde lag. Der Eindruck, welchen gestern seine Worte auf die Versammlung machte, war ein tiefer, nachhaltiger und brachte den Beweis, daß die von gegnerischer Seite versuchten Ausfereimungen, welchen namentlich die „Frankf. Ztg.“

mit nebensächlicher Leichtfertigkeit ihre Spalten geöffnet hatte, und wonach im Schwelger Bezirke eine tiefgreifende Opposition gegen die Kandidatur Bassermann bestehen sollte, des thatsächlichen Untergrundes entbehren. In diesem Sinne sprachen sich später auch noch einige Redner aus der Mitte der Versammlung aus, die zwar für die speziellen Interessen des Bezirks, so für den Tabakbau, ein besonders Interesse von dem Kandidaten verlangten, aber sich doch schließlich unter allgemeinsten Beifall entschieden für Herrn Bassermann aussprachen. Derselbe erwiderte mit der beifällig aufgenommenen Versicherung, daß er für die Interessen der Tabakbauer, wie überhaupt der Landwirtschaft jeder Zeit eintreten werde. Die Versammlung wurde in der besten, gehobenen Stimmung, der noch Herr Fabrikant Haupt-Berfauerhof bereiten Ausdruck verlieh, von Herrn Wassermann-Schwellingen mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland geschlossen.

Eine bedeutende Rede des Großherzogs.

Unsere Schwesterstadt Heidelberg hatte gestern einen Ehrenstag. Welte doch Großherzog Friedrich in ihren Mauern, um an dem Verbandstage des Pfälzgen-Militärvereinsverbandes und dem damit verbundenen 20jährigen Stiftungsfeste des Heidelberger Militärvereins theilzunehmen. Die schöne Rufstadt prangte im herrlichsten Festgewande. Einen imposanten Anblick bot namentlich die Hauptstraße mit ihrem Plagenwald und den mit Laubgewinden und Blumen geschmückten Häusern. Die Ankunft des Großherzogs erfolgte um 1/8 Uhr. Auf dem Bahnhofe hatten sich zum Empfange des geliebten Landesfürsten die Spitzen der Staats-, städtischen und militärischen Behörden eingefunden. Der Großherzog fuhr hierauf mit seinem Gefolge nach dem Museumsgebäude, um von hier aus die Parade der militärischen Vereine entgegen zu nehmen. Nach der Parade schritt der Großherzog die Reihe der alten Soldaten ab, wobei er für Jeden einige freundliche Worte hatte. Um halb 7 Uhr begann im Harmoniesaal das Bankett. Herr Oberbürgermeister Wildens entbot dem Großherzog den Willkommen und brachte ein Hoch auf ihn. Herr Hofpauer toastete auf den Kaiser, Herr General Röber von Diersburg, der Präsident des Verbandes bairischer Militärvereine, auf die deutschen Bundesfürsten und Herr Oberstleutnant v. D. Rheinau auf die Frau Großherzogin. Hierauf erhob sich der Großherzog zu folgender Ansprache.

Zunächst meinen Dank für die schöne, inhalts- und gedankenreiche Rede des Herrn Oberbürgermeister Willens, für die ich ihm von ganzem Herzen ebenso dankbar bin wie für alles Uebrige, was der Herr Verbandspräsident v. Roeder, Herr Hofpauer, sowie Herr Oberstleutnant Rheinau, welcher der Großherzogin gedacht, wofür ich ihm wärmsten Dank ausspreche, gesagt haben. Ich danke ferner dem Pfälzgen-Militärvereinsverband, daß er mir Gelegenheit gegeben hat, dieser Feiertage beizuwohnen. Bedeutet doch diese Feiertage einen Zeitabschnitt von zwanzig Jahren und deutet doch diese Zeit auf einen historisch weittragenden Theil der Geschichte unseres Vaterlandes, der und allen werth ist, besonders denen, die noch diese Zeit miterlebt haben. Erwarten Sie nicht, meine Herren, daß ich mich über die Gegenwart ausspreche, über die Ereignisse, die in der letzten Zeit die ganze Nation erfüllen, die nicht nur das Deutsche Reich stark in Bewegung gesetzt, sondern auch die Aufmerksamkeit des Auslandes in hohem Grade auf sich gelenkt haben. Es gibt Ereignisse und zu diesen gehören die jetzt erlebten, die ich nur andeuten will, aber die ich vorziehen zu schweigen. Viel lieber knüpfe ich an die Zeit, von der wir vorhin sprachen und die jetzt 20 Jahre hinter uns liegt, denn da finden wir die ganze Kraft, die wir brauchen, um der Zukunft getrost entgegen zu sehen. Ich beschränke mich daher von den Aufgaben zu reden, die uns Allen und insbesondere dem Militärvereine gestellt sind. Das liegt, wie mir scheint, sehr einfach. Sie Alle haben das militärische Leben durchgemacht, haben lernen gelernt, welche praktische Schule das ist, welche Kraftentwidelung für jeden Einzelnen daraus entsteht, und daß, wenn die militärischen Aufgaben richtig erfüllt werden, der Einzelne eine Erziehung durchlebt, die durch das ganze Leben und für alle Lebensberufe vorbildlich ist. Nichts kann dabei mehr erreicht werden als diejenigen Eigenschaften, durch die Großen und Dاورnden erzielt werden kann: Selbstständigkeit, Hingebung und Treue. Sie Alle, meine Freunde, haben diese Erziehung gemacht und sehr viele von Ihnen haben den großen Krieg mitgemacht, die schönste und dauerhafteste Lebensschule, die man sich denken kann, denn da lernt man erst, was es heißt, sich hingeben, Hingebung an das Ganze zu üben und dadurch eine Kraft zu entwickeln, die sich dahin ausdrückt, nicht Vieles, aber Gutes. Mit der Güte erreicht man bei Weitem mehr als mit der

Zahl. Jedes einzelne Individuum muß einsehen können mit der ganzen Kraft und Ausdauer, die lebendig ist und die Sie alle im Kriege lernen gelernt haben, die notwendig ist, um das durchzuführen, was einen aufregen kann. Diese ganze militärische Lebensschule ist von großer Bedeutung für die jüngere Generation. Da liegt die Grundlage für unsere Zukunft. Trachten Sie Alle darnach, daß die Jugend es erlernen lerne, was es heißt, dem Heere anzugehören. Nicht nur, daß es eine Ehre ist, daß es eine Pflicht ist, nein, es ist ein Vorzug, ein sehr großer Vorzug, der aber erlirmt werden muß. Zu dieser Erkenntnis müssen Sie Alle, die älteren besonders, beitragen, damit das Verständnis dafür wächst, daß es sich verbreitet, und daß man die Bedeutung kennen lernt von dem, was es heißt, dem Heere anzugehören. Wenn diese Erkenntnis um sich greift, und wenn das richtige Verständnis immer mehr Platz gewinnt, dann, meine Herren, können wir einer besseren Zukunft entgegensehen. Zu meinem Bedauern muß ich sagen, dormalen ist es nicht so. Es wird zu wenig verstanden, was es heißt, dem Heere anzugehören, weil zu viel nach der Person getrachtet wird. Es ist der Egoismus an der Tagesordnung, statt die Selbstlosigkeit, und der Egoismus hat deshalb zugenommen, weil die Begehrlichkeit zunimmt. Gätten wir uns davor, seien wir nüchtern, bescheiden und trachten wir mit dem anzukommen, was wir haben. Das sind die Grundlagen jeder christlichen Ordnung, und ohne die gibt es keine Zukunft. Wenn ich in der Lage bin, Ihnen diese ernstesten Worte zuzurufen, so bin ich gedrängt durch die Schwere der Zeitverhältnisse, und Sie Alle werden mich ganz verstehen. Trachten wir darnach, daß uns erhalten bleibe, was geschaffen worden ist, was mit vielem Blut und vielem Tod erkämpft wurde, dafür sind wir Alle verantwortlich, jeder Einzelne so gut wie die ganze Gesellschaft. Trachten wir darnach, daß uns das erhalten bleibe, und daß es sich weiter entwidle zum Glück des Reiches und zum Glück jedes einzelnen Deutschen. Daß das so wird, vertraue ich der Kraft des deutschen Volkes, denn so alt ich bin, mein Herz ist noch sehr jung, und frohen Muthes glaube ich daran, daß die deutsche Nation noch genügend Jugendkraft hat, um auch über die schwersten Zeiten hinwegzukommen. Mit dieser Zuversicht wende ich mich an Sie und fordere Sie auf, ein dreifaches Hoch auf unser liebes deutsches Vaterland auszubringen. Die Worte des Großherzogs wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Um 1/8 Uhr erfolgte die Abfahrt des Großherzogs.

Der weitere Ausschuss der national-liberalen Partei Badens

hielt gestern in Karlsruhe eine Sitzung ab, deren einziger Besprechungspunkt die bevorstehenden Reichstagswahlen bildeten. Zu der Sitzung hatten sich die Delegirten aus allen Theilen unseres Großherzogthums in stattlicher Anzahl eingefunden. Alle Bezirke hatten ihre Vertreter entsandt. Der Sitzung des weiteren Ausschusses ging eine Berathung des engeren Ausschusses voraus. Die Verhandlungen durchwehte ein hoffnungsvoller zuversichtlicher Geist, da in verschiedenen Wahlkreisen unseres Landes die größte Aussicht vorhanden ist, diesmal Kandidaten der nationalliberalen Partei durchzubringen. Von einem gemetisamen Vorgehen der nationalliberalen und konservativen Partei dürfte keine Rede sein. Wenn in einzelnen Orten lokale Verständigungen über einen Kandidaten zwischen beiden Parteien erzielt würden, töme natürlich nichts dagegen eingewendet werden. Ein breiten Rahmen in den Verhandlungen nahm die Besprechung der Wahllegitation ein, die nach unserer Ansicht jedoch mehr vertraulichen Charakter war, weshalb wir von einem Eingehen auf diesen Abschnitt der Verhandlungen absehen. Die Berichte aus den einzelnen Reichstagswahlbezirken waren sehr günstig. In nahezu allen Wahlkreisen werden eigene Kandidaten aufgestellt, die zum Theil sehr aussichtsreicher Natur sind.

Die Sitzung des weiteren Ausschusses wurde geleitet von dem Vorsitzenden desselben, Herrn Bankpräsidenten Eckhard von Mannheim. In lichtvollen, klaren Zügen gab derselbe ein Bild von der gegenwärtigen der Vermehrung unseres Heeres zu sprechen zu kommen. Im Weiteren erörterte Herr Eckhard die Stellung, welche die nationalliberale Partei bei den bevorstehenden Wahlen gegenüber den anderen Parteien einzunehmen hat und präzisirte dieselbe dahin: daß sich die Partei unbedingt überall auf eigene Füße stellen und selbstständig in den Wahlkampf ziehen müsse.

Was die Personenfrage der Kandidaten anbelangt, so ist dieselbe in allen Wahlkreisen, abgesehen von dem 13. Wahlkreis, erledigt. Hiernach werden von der nationalliberalen Partei aufgestellt:

So schaut mit der Daß, murmelte er, das war Lieb, reine Lieb, die ihr aus dem Aug sah.

Der Winter war da, mit weißen Tüchern bald und klar verhängend. Auch den Rosenhof hatte er auf seine Weise geziert, mit blühenden Eisfrangen rund herum und einer dichten weißen Schicht oben auf dem Dach. Von außen wenigstens sollte alles so ausschauen wie früher, denn drinnen — o weh! da sah's böse aus, das hatte der Winter gleich beim ersten Blick durch die Fenster wahrgenommen. Das fröhliche Singen der Mägde und das Weisen der Knechte bei der Arbeit war längst verstummt, mit mürrischen Gesichtern schlich das Geseinde einher, mancher war sogar ganz fortgegangen. Selbst der alte Daniel glich einem gelangweilten Kettenhund. Und nun erst der Bauer selbst, der sah aus, als ob ihn das Leben gar nimmer freute. Die Wirtschaft sei zu groß, meinte er, zu wenig überflüssig und gebe zu viel zu schaffen; dabei schlug er einen Acker und eine Wiese nach der andern los und ließ sich vom Seegründer einen Spottpreis dafür bezahlen, der ihm immer vorhielt: es bleibe ja in der Familie.

So verging Weihnachten und Ostern rückte heran. Gleich nach dem Fest sollte die Hochzeit sein, obgleich das Trauerjahr noch nicht ganz um war. Der Seegründer drängte gewaltiger wie der Bräutigam selbst; die Gertrud sollte bürdy aus unter die Haube. Es munterte so allerhand von Krieg und böser Zeit, da war es gerathen, sich des Rosenhofes bei Zeiten zu vergewissern. Zudem wollte es ihn bedünken, als sei Franzens Liebe zu Schön-Gertrud merkwürdig erkalte, als würde es ihm just nicht das Herz brechen, gebe sie ihm nicht den Laufpaß. Ja, die lange Brautzeit, die taugte doch alle Mal nichts. Das ist wie ein gut ausgebacken Brod: frisch vom Ofen muß man essen, altbacken schmedt's nachher wie Kuhfutter. O, das verfluchte Trauerjahr!

Am ersten Sonntag nach Ostern ging der Seegründer selber in seinem stattlichen Rod und Dreispiz zum Herrn Parvex, das Aufgebot zu bestellen. Er sah unterwegs recht vergnügiam drein und grüßte auch ungewöhnlich leutselig nach rechts und links. Gottlob, daß es endlich so weit war! (Fortsetzung folgt.)

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Knebeling.

(Nachdruck verboten.)

159

(Fortsetzung.)

Räthe fühlte, daß Wahrheit in seinen Worten lag. Was kann man denn dafür, wenn man eins gern hat? Nichts, rein garnichts! Und eine Säub' ist's gewiß beileide auch nicht.

Da hast meine Hand, ich bit' Dir den Schimpf ab. Ich komm' nit anders, Anselm, ich hätt' eher denkt, der Himmel fällt auf die Wief' runter, als daß Du mich zur Kranzlerin begehrt.

Anselm lachte bitter.

Daß also nie bei unsern Dändeln die Lieb' rausg'spürt? Was sich liebt, das neckt sich — und zankt sich mitunter. Na, Du weis't's jezt. Und was ich Dir sagen wollt', Räthe, gud, obschon Du mir Bitteres antban hast, lieb' ich Dich doch mehr wie je. Geh' nit in die Fremde, bleib' da. Ich hab' eine alte Mutter, die gibt Dir freudig Unterstand, bis . . . bis . . . wir Hochzeit machen. Ich hab' nit und Du hast nit, so von Klingendem mein' ich, aber was wir alle zwei haben, das ist ein recht'schaffenes Herz und ein tüchtiger Arm. Mit dem wollen wir uns j'ammen thun und mit dem Rudud soll's zugehen, wenn wir's da nit zu was Rechtem bringen. Na, so schlag' ein.

Räthe schlug aber nicht ein, obgleich der Wursche sie warm und treuzerzig ansah.

Nein, Anselm, nein. Begeh' nit, was Dir nit gut thät. Ich bin ein körrisch Gemüth, eine recht böse Krage, der's am besten ist, sie macht kein' Mannsleut' unglücklich, sondern bleibt ledig.

Wah, W'chwäh und Unsim! Du bist das beste Mädel, wo ich kenn', von Bosheit keine Spur. Na, so schlag' doch ein.

Räthe stand ruhig da und schüttelte langsam den Kopf. Es war aber gut, daß der Wursche nicht sah, wie's in ihr lämpfte und tobte. Da lag sie vor ihr, die Fremde, öde, kalt, liebeleer und unbarmherzig. Nicht freier Wille sollte fortan ihre Kräfte regieren, das harte „Muh“ wies ihr das Tagewerk an. Und da thaten sich vor ihr liebende Arme auf und zogen sie fest an eine treue Brust, wo's sich so sah und beschämt ruhte. Ein eigener Verd, an dem sie schalten durfte nach Gutdünken, Kinder, die sie Mutter nannten und lähend neben ihr empowuchsen, ein Gatte, mit dem sie das Alter theilte, wenn jene längst aus dem Nest geschlüpft und hinaus ins selbst gegründete Heim geflogen waren — das alles, alles konnte sie haben, wenn sie nur ein einziges kleines Wörtlein sprach. Warum kam es denn nicht über ihre Lippen? Weil in ihr ein ander Bild aufstieg, und wie sie das sah, da war's vorbei, vorbei mit allem.

Nein, Anselm, nein. Du verdienst die Wief', laß die Schleichst' ihrer Wege gehen. Und wenn Du mir das Paradies anböbst, ich kann, ich kann's nit mit Dir theilen.

Sie schwenkte von ihm fort, ihn mit Blick und Mund ansiehend, sie nicht länger zu verfolgen.

So ist's also g'wich, was längst ich g'ahnt hab', rief er außer sich, daß Du den Bauern liebt, der sich keinen todtten Spahen nach Dir scheert. Da, wie Du best' und j'ammenzucht, als hab' Dich eine Kugel 'troffen. Da freilich kann ich mich heimgehen.

Mit wider Beerde packte Räthe des Wurschen Handgelenk. Ein gekündenes Buchen stieß sie aus, das sich in dem stillen Walde unheimlich, wie der Schrei eines sterbenden Vogels anhörte.

Wiehen. — Ich der Gertrud Schay lieben? Da, ha, ha, ha, hassen thu' ich ihn . . . hassen. Ja, schau mich an, ich hab' ihn und wenn ich ihn todt lönn' im Sarg seh'n, oder zum Krüppel verkümmelt, oder g'schändet im Aachthaus, am Galgen hangend, ich thät' lachen, wie ich jezt lach! Ha ha ha ha ha ha . . .

Mit dem entschlichen Buchen ging sie von ihm. Er folgte ihr mit den Augen, bis eine Strömung des gewundenen Pfades sie seinen Blicken entzog.

1. Wahlkreis: Konstanz-Neuchâten-Stockach. Wählerbeirath Heilig von Unteruhldingen.
2. Wahlkreis: Donaueschingen-Triberg-Sillingen. In diesem Wahlkreis sehen die Nationalliberalen von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten ab und unterstützen sofort Frhr. v. Hornstein.
3. Wahlkreis: Schopfheim-Neustadt-Säckingen. Handelskammerpräsident Kraft in Schopfheim.
4. Wahlkreis: Durrach-Mühlheim: Bürgermeister Pfaffenborn in Mühlheim.
5. Wahlkreis: Freiburg-Breisach. Oberbürgermeister Winterer.
6. Wahlkreis: Lahr-Wolfach. Der frühere Reichstagsabgeordnete Kommerzienrath Sonder in Lahr. In diesem Wahlkreis hoffen die Nationalliberalen ohne Stichwahl zu siegen.
7. Wahlkreis: Rehl-Offenburg. Freiherr v. Schauenburg.
8. Wahlkreis: Bahl-Neckern-Rastatt. In diesem Wahlkreis helfen die Nationalliberalen keinen eigenen Kandidaten auf und enthalten sich der Abstimmung oder stimmen eventuell sofort für Bender.
9. Wahlkreis: Pforzheim-Durlach-Stillingen. Landtagsabgeordneter Brand von Buchenberg.
10. Wahlkreis: Karlsruhe-Bruchsal. Oberstleutnant J. D. Rheinmatt.
11. Wahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwellingen: Rechtsanwalt Ernst Wasserer.
12. Wahlkreis Heidelberg-Gerbach: Consul Weber von Berlin, gebürtig von Heidelberg.
13. Wahlkreis Bretten-Sinsheim-Eppingen: In diesem Wahlkreis ist noch kein Kandidat aufgestellt, wird aber geschehen.
14. Wahlkreis Wertheim-Lauderbach-Hörsheim: In diesem Wahlkreise wird von einer Kandidatur abgesehen.

Wahlnachrichten.

**Strasbourg, 13. Mai.** Der bisherige nationalliberale Vertreter von Strasbourg-Stadt, Bankdirektor Dr. Petri, hat definitiv erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen.

**Münster, 13. Mai.** Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Stauffenberg will kein Mandat für den Reichstag wieder annehmen, wohl aber für den bayerischen Landtag.

**Berlin, 13. Mai.** Als nationalliberale Candidaten für Berlin sind aufgestellt: 1. Wahlkreis Stadtrath Marggraf, 3. Wahlkreis Justizrath Winterfeld, 4. und 6. Wahlkreis Oberpräsident v. Bennigsen, 5. Wahlkreis Rechtsanwalt Krause. Die Aufstellung des Candidaten für den 2. Berliner Wahlkreis findet morgen statt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Mai 1868.

**Der Bazar zu Gunsten des Gustav-Adolph-Frauenvereins** war am gestrigen Sonntag zahlreich besucht und wurden viele Gegenstände verkauft. Die Geschenke, welche unsere Frau Großherzogin gesendet, scheinen, soweit sie nicht zur Verloosung bestimmt sind, alle in besten Händen zu sein, wenigstens beweist dies die Ausschiffung „Verkauf“ auf der Wehr, welche dieser Gegenstände. Als Verkäuferinnen fungirten eine größere Anzahl junger Damen, alle in Weiß gekleidet, aus den ersten hiesigen Familien und die reizenden Verkäuferinnen wählten in so geschickter Weise ihres Amtes zu walten, daß wohl kein Besucher des Bazars diesen verlassen haben dürfte, ohne etwas gekauft zu haben. Der Absatz der Waare war gleichfalls ein sehr flotter und dürften dieselben bis heute Abend, wo der Schluß des Bazars stattfindet, alle verkauft sein. Dem Vorstand des Gustav-Adolph-Frauenvereins, sowie allen denen, welche sich um das Gelingen des Bazars verdient gemacht haben, gebührt Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen zu werden für die Hingabe, mit welcher sie ihre Opferfreudigkeit in den Dienst einer guten Sache gestellt haben.

**Wettwechsel.** Herr Ludwig Keuling, Inhaber der Firma Gebrüder Keuling, Armaturenfabrik und Gießerei hier, kaufte den seiner Fabrik gegenüber gelegenen Bauplatz, Reppelstraße Nr. 28, von Franz v. Woers Erben, zum Zweck der Erweiterung des Fabrikbetriebs.

**Obenwald-Club Section Mannheim.** Unter zahlreicher Theilnahme wurde am Christi Himmelfahrtstag die auf diesen Tag nach Schloß Richtenberg festgesetzte Tour zur Ausföhrung gebracht. Von Darmstadt ab führte der Weg durch herrliche Wäldungen und ausgedehnte Höhen mit Berührung der Orte Ober-Ramstadt (hier gut gefrühstückt bei Wirth Lay am Bahnhof), Hahn, Wembach nach dem in hochmalerischer Lage gelegenen Schloß Richtenberg, woselbst das Mittagsmahl (gut und billig bei Wirth Schellhaas) eingenommen wurde. Nach 2 1/2 stündiger Rast wurde die Tour fortgesetzt. Unter reich wechselvollen Panoramen ging's nach Rischbach, Ernsthofen, Frankenhäuser, Niederberbach, auf den Frankenstein, und wurde das Endziel Eberstadt gegen 8 Uhr Abend erreicht. Die ganze Marschzeit betrug 9 1/2 Stunden. Wenngleich diese Tour zu einer etwas ausgebeiherten, beschwerlicheren zu rechnen ist, so waren doch alle Theilnehmer von derselben hoch befriedigt und herrschte nur eine Stimme des Lobes über den erlebten genussreichen Tag. — Unsere nächste nächtliche Tour fällt auf Pfingsten und ist als Reifeseil Erbach, Amorbach, Milttenberg u. vorgemerkt.

**Die regelmäßigen Abend-Concerte im Stadtpark** beginnen mit dem heutigen Tage. Der Park selbst sieht gegenwärtig im herrlichsten Frühlingschmucke und da die Witterung nunmehr auch an den Abenden eine sehr warme ist, so dürften sich die regelmäßigen Abend-Concerte wieder eines sehr regen Besuchs erfreuen.

**Ein Wirth in der Schwelingerstraße** und ein bei diesem sich aufhaltender Gast wurden gestern Nachmittag durch 2 Reckarauer Fabrikarbeiter mit einer großen Tabakspfeife bedrückt mißhandelt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Anstatt mit dem Feuerweber den „Polizeiruf“ zu geben, wurde „Kleinfeuer“ gemeldet, weshalb auch die Berufsfeuerwehr auf dem Platze erschien.

**Wüthlicher Tod.** Gestern früh wurde der Dienstmann H. an der Leuselstraße von einem Blutsturz befallen und war nach einigen Minuten eine Leiche.

**Verleßt wurde am Samstag** Nachmittag in der Werkstätte der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn ein Schlosser von einem Kollegen, indem ihm mit einer Feile in den linken Arm ein Stich beigebracht wurde.

**Gleichfalls verleßt wurde** durch 4 Messerstücke in der Reckarauerstadt ein verheiratheter Tagelöhner durch einen Maurer.

**Einen Schlag auf den Kopf** mit einem Blechmesser erhielt gestern Nachmittag ein Bierbrauer in dem Corridor seiner in der Schwelingerstraße gelegenen Wohnung von einem andern Wirthsbesitzer.

**Wuthwählisches Wetter** am Dienstag, den 16. Mai. Sowohl der im hohen Nordwesten aufgetretene Luftwirbel, als die Depressen in Südwesten wandern langsam ostwärts, was auf das Herannahen eines neuen Hochdruckes aus Westen schließen läßt. Ueber Großbritannien der östlichen Nord-

hälfte Frankreichs, den Niederlanden, Süd- und Mitteldeutschland mit der Schweiz liegt ein Hochdruck von 765 m/m. Doch bestehen innerhalb dieser Zonen eine größere Anzahl gemittelter Luftmassen, namentlich aus dem Schwarzwald und den Vogesen, weshalb für Südwestdeutschland mehrfach Gewitter zu erwarten sind. Im Uebrigen steht für Dienstag und Mittwoch größtentheils trockenes und mehrfach heiteres Wetter in Aussicht.

Zur gef. Beachtung.

Um Irrthümern vorzubeugen, erlauben wir uns, unsere werthe Kundschafft wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß unser ehemaliger Theilhaber, Herr Theobald Wendling, mit dem 1. Januar a. c. aus unserer Firma ausgetreten ist, und daß Herr Julius Wendling, welcher hier ebenfalls eine Buchdruckerei betreibt, mit unserer Firma absolut nichts zu thun hat und in keinerlei Verbindung mit uns steht. Aufträge für die Firma Wendling, Dr. Haas & Co. wolle man daher entweder direkt an dieselbe gelangen lassen oder unseren Acquisiteuren, Herren Fritz Oppermann und Ignaz Köffelmann, übergeben.

Mannheim, den 12. Mai 1868.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling, Dr. Haas & Co.

Früher-Gestirnte Nachrichten.

**Landwirthschaft, 14. Mai.** Zwei Messerstücke hat sich gestern Abend der 52 Jahre alte Fabrikarbeiter Andreas Mohr in selbstmörderischer Absicht in den Unterleib beigebracht, offenbar in geistesgestörtem Zustande. Der Selbstmordlandwirt liegt jetzt lebensgefährlich verlehrt im Spital. — Das Gericht hat den Werth des Geländes, welches bei der Anlage des Hafens in Betracht kommt abgeschätzt und zwar Alles in Allem zu 404,000 Mark. Der Unterschied zwischen dem verlangten Preise und des gerichtl. befundenen Werthes ist im vorliegenden Falle ein ganz bedeutender, denn bekanntlich haben die Grundbesitzer nahezu 1,200,000 Mark für die Abtretung ihres Besitzes begehrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der Abendgongio naher Samstag Abend seinen Anfang mit „Reingold“, dem gestern die „Walfäre“ folgte. Selbe Werke wurden durch Hinzuziehung auswärtiger Kräfte ermöglicht. Eine Besprechung des ganzen Abends werden wir nach der „Götterdämmerung“ folgen lassen. Mit Freunden haben wir wahrgenommen, daß das Interesse für die großen Wagner-Opern ein sehr reges ist, an dem Besuch der beiden Vorstellungen und an der sehr beifälligen Aufnahme war es bemerkbar. In der „Walfäre“ haben einige vortheilhafte (seltene) Veränderungen stattgefunden; namentlich die Lichteffekte und der Feuerzauber waren sehr gelungen.

**Repertoire. Entwurf des Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, 16.: „Cavalleria rusticana.“ Ballet-Divertissement. „Das Pensionat.“ — Mittwoch, 17.: Wagner-Opern. IV. Abend. „Lohengrin.“ — Donnerstag, 18.: „Die Ranzau.“ „Puppen.“ — Freitag, 19.: Festvorstellung zu Ehren des Vereins für deutsche Ackerbauvereine: „Der Salsog.“ „Entführung aus dem Harem.“ „Cavalleria rusticana.“ — Samstag, 20.: Wagner-Opern. V. Abend. „Tristan und Isolde.“ — Sonntag, 21.: „Hanswirth.“ — Montag, 22.: „Die Ranzau.“ „Cavalleria rusticana.“

**Schauspielhaus.** Montag, 15.: „Attila.“ — Dienstag, 16.: „Tullmann.“ — Mittwoch, 17.: „Journalisten.“ — Donnerstag, 18.: „Deinath.“ — Freitag, 19.: „Ariehilde.“ — Samstag, 20.: „Zum ersten Male: „Wahlverwandt.“ „Madame Bonivard.“ — Sonntag, 21.: „Dorf und Stadt.“ — Montag, 22.: „Obette.“

Die **Vertheilung** in Bonn hat am 10. Mai ihren Anfang genommen. Das erste Kammermusikconcert wurde mit einem Prolog von Ernst v. Wildenbruch eröffnet. Die Quartett-Gesellschaft Joachim und Rosa hatten mit der Wiedergabe Berthold'scher Schöpfungen großen Erfolg.

Aus **Kristin** in der Wiener Hofoper wird jetzt gemeldet, daß in der obersten Leitung demnach eine wichtige Aenderung eintritt, indem Regierungsrath Wlassak, dessen Verbleiben nach seinem belanntem Konflikt mit dem Hofopernsänger Sommer im Interesse der Disziplin nicht mehr möglich erschien, aus seiner Stellung scheidet und in den Status des Oberhofmeistersanwesend eingereiht werden wird.

Im **Wiener Burgtheater** hatte ein vieraktiges Lustspiel von Hans Olden, „Die lange Kette“ betitelt, ein beifälliges Stückchen mit harmlosen Späßen und Stacheln, bei seiner Erstaufführung freundlichen Erfolg.

Die **Walfäre** in Paris. Die Walfäre hatte in der Großen Oper in Paris, trotz der theilweise mangelhaften Darstellung, einen großen Erfolg, der sich durch rauschenden Beifall bei offener Scene und nach den Altschlüssen kundgab. Die Inszenirung war von großer Schönheit, aber nicht von gleichem Verstand und Geschmack. So erschien Sieglinde im ersten Akte in einem herrlichen blauen Mantel, ein Diadem im Haar und Braceletts um die Handgelenke. Eine Ritzelgängerin der Nacht in der Hütte Hundings. Neben Van Dop, welcher im Vollbesitz seiner reichen Mittel das mit kräftigem Kuck dem Raum entrisse Sieglindes schwang, wurde Herr Delmas (Botan) nach Verdienst ausgezeichnet. Wie im Limbe der Stimme, so erinnert Herr Delmas auch im Spiel ein wenig an Faur. Die Scenen, in welchen Botan's Mitleid mit der geliebten Tochter und den Almaltenden menschlich nahebringt, waren von mächtiger Wirkung. Als, Freval (Stumme) hatte die Grundzüge ihrer Partdie richtig erkannt, Mme. Caron, die Darstellerin der Sieglinde, eine recht brave Sängerin, ließ es in der entscheidenden Schlussscene des ersten Aktes an jener fortreisenden Leidenschaft fehlen, welche der Meister hier so dringend verlangt. Unter solchen Umständen dürfte man es der Regie verzeihen, daß sie das Finale des ersten Aktes anders arrangirte. Siegmund sagt hier Sieglinde artig um die Leile und hastet mit ihr in den üppig grünen Frühlingswald hinaus; die Bühne bleibt leer, der Vorhang fällt langsam. Vom Bayreuther Hofstaat war Herr Groß anwesend.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 13. Mai.** 17 hiesige Bankiers erlassen einen Aufruf, worin sie für die Militärauslage eintreten und auffordern, Gelder zu sammeln zur Unterstützung von solchen liberalen Kandidaten, die für die Vorlage eintreten.

**Berlin, 13. Mai.** Der Bauernbund beschloß seine Auflösung zu Gunsten des „Bundes der Landwirthe.“

**Berlin, 13. Mai.** Der „Vorwärts“ druckt ein Schreiben des Prinzregenten Albrecht an eine Excellenz ab, datirt 9. Mai. Der Prinz möchte die Einladung Bismarck's zur Denkmalfest in Berlin. Eine entsprechende

Anregung sei allerdings abgelehnt worden, jedoch berart, daß Zweifel blieb, ob dies vom Kaiser gewollt sei oder von anderer Seite ausgehe. Der Prinz eignet sich die Bemerkung seines Kammerherrn v. Wigelan an, eine publike Ausöhnung des Kaisers mit Bismarck werde von eminentem, wohlthätigem Einfluß auf die inneren Verhältnisse sein.

**Stien, 13. Mai.** Hier versuchten zwei Studenten einen Zug der oberhessischen Eisenbahnen dadurch zum Stillstand zu bringen, daß sie einen Baumstamm auf die Schienen warfen. Der Zug fuhr über das Hinderniß hinweg. Die bald ermittelten Thäter wurden verhaftet; der Eine machte im Gefängniß einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Glasscheibe die Pulsadern durchschnitt. Er wurde in die Klinik gebracht, wo er unter strenger Beobachtung liegt. („Wiener Fremdenbl.“)

**Paris, 13. Mai.** General Dobbs und seine Gemahlin sind gestern 11 Uhr auf dem Exoner Bahnhof angekommen. Eine große Menge hatte sich auf und um den Bahnhof eingefunden und begrüßte den General begeistert.

**Carlsrona, 13. Mai.** Von drei deutschen Torpedobooten, welche in der Ostsee Uebungsfahrten machten, stießen vergangene Nacht bei Inälängen zwei auf Grund. Irgeud eine Gefahr besteht nicht, da das Wetter günstig ist und das dritte Torpedoboot zur Hilfeleistung sofort zur Stelle war. Außerdem sind von Carlsrona zwei schwedische Kanonenboote alsbald nach der Unfallstätte abgegangen.

**Atien, 13. Mai.** Die Ministerkrisis ist noch nicht beendet; die Bemühungen von Sotiropolus waren bis jetzt erfolglos. Das Solbagio beträgt 60 Prozent.

**Madrid, 13. Mai.** Nach Aufhebung der Kammerung begabte eine Menschenmenge die republikanischen Abgeordneten mit dem Rufe: „Hoch die Republik!“ Die Polizei ging mit der Waffe vor und stellte die Ruhe wieder her.

**Chicago, 13. Mai.** Das Directorium beschloß, die Ausstellung an Sonntagen für die Hälfte des sonst üblichen Eintrittsgeldes zu öffnen und nur die von ihm errichteten Gebäude zu schließen.

Mannheimer Marktbericht vom 15. Mai. Stroh per Jtr. M. 3.20, Heu per Jtr. M. 5.50, Kartoffeln von M. 2.50 bis 3.50 per Jtr., Bohnen per Pfd. 2 M., Blumenkohl per Stück 40 Pf., Spinat per Portion 20 Pfd., Mirring per Stück 90 Pf., Kohlkohl per Stück 90 Pf., Weiskohl per Stück 90 Pf., Weißkraut per 100 Stück 9.00 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 18 Pf., Endivienfalsat per Stück 90 Pf., Fenchel per Portion 90 Pf., Sellerie per Stück 25 Pf., Zwiebeln per Pfd. 15 Pf., rote Rüben per Portion 12 Pf., weiße Rüben per Port. 90 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 15 Pf., Pfänd. Erbsen per Portion 40 Pf., Weizen per Stange 18 Pf., Gurken per Stück 40 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 90 Pf., Kapsel per Pfd. 12 Pf., Birnen per 25 Stück 90 Pf., Pfäunen per 100 Stück 90 Pf., Zwetschen per 100 Stück 90 Pf., Kirchen per Pfd. 80 Pf., Trauben per Pfd. 90 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 90 Pf., Aprikosen per 5 Stück 90 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 85 Pf., Eier per 5 Stück 80 Pf., Butter per Pfd. 1.20 M., Handläse per 10 Stück 40 Pf., Vresen per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weißfische per Pfd. 85 Pf., Laderdan per Pfd. 90 Pf., Stöckfische per Pfd. 25 Pf., Gase per Stück 9.00 M., Reh per Pfd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 2.00 M., Huhn (jung) per Stück 2.00 M., Feldhuhn per Stück 9.00 M., Ente per Stück 3.00 M., Tauben per Paar 9.00 M., Gans (lebend) per Stück 4.00 M., geschlachtet per Pfd. 90 Pf. — Spargeln per Pfd. 40—50 Pf., Erdbeeren per Stück 1 Pf.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen Verkehr vom 12. Mai.

Schiff	Art	Bestimmung	Abgang
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00
Adler	Post	Frankfurt	06:00
Adler	Post	Frankfurt	10:00
Adler	Post	Frankfurt	14:00
Adler	Post	Frankfurt	18:00
Adler	Post	Frankfurt	22:00
Adler	Post	Frankfurt	02:00

**Amtliche Anzeigen**

**Öffentliche Zustellung.**

Das am 10. Mai 1892 außer ehelich geborene Kind Gottlob Wieland von Mannheim, vertreten durch den Klagevormund Philipp Bolt hier, klagt gegen den 1. St. an unbekanntem Orten abwesenden früheren Trabantenführer Gottlob Seeger aus Nürtingen — zuletzt hier wohnhaft — auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1891, „Betrecht und Ernährung unehelicher Kinder betr.“ mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des selben zur Zahlung eines wöchentlichen in Vierteljahresraten vorzuschüssigen Ernährungsbeitrags von 1 M. 50 Pf. von der Geburt des klagenden Kindes bis zu dessen vollendeten 14. Lebensjahre und laßt den Beklagten vor das Groß. Amtsgericht V zu Mannheim zu dem auf: **Mittwoch, den 28. Juni 1893, Vormittags 8 1/2 Uhr** bestimmten Termine. 9455  
Jann Zwede der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, 8. Mai 1893. **Schlichter** Dr. Amisgerichts **Stall.**

**Konkursverfahren.**

No. 25426. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Kaufmann in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Schlussrechnung zu berücksichtigenden Forderungen auf: **Freitag, den 9. Juni 1893, Vormittags 9 Uhr** vor Gr. Amtsgericht III hierseits bestimmt. Mannheim, 13. Mai 1893. **Schlichter** Dr. Amisgerichts **Stall.**

**Bekanntmachung.**

Die Reichstagswahlen betr. No. 14500. Die Wählerlisten dieser Stadt für die Reichstagswahl liegen vom **Mittwoch, den 17. Mai d. J.** acht Tage lang auf diesseitiger Kanzlei, Rathaus 1. Stock, Zimmer No. 4 zu Jedermanns Einsicht und zwar jeweils **Vormittags von 8—12 Uhr** und **Nachmittags von 2—8 Uhr** auf. Wir bringen dies unter Bezug auf die bezirksamtliche Verfügung vom 8. d. M. No. 47900 — Amtsverordnungsblatt No. 127 — zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß ein Jeder, der die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb acht Tagen nach Beginn der Auslegung darüber schriftlich anzuzeigen oder mündlich zu Protokoll geben kann, dabei aber die Beweismittel für seine Behauptungen falls die selben nicht auf Notorietät beruhen, sofort beibringen muß. Mannheim, 13. Mai 1893. **Stadtrat** **Rath.** **Winterer.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Im Auftrage des Vormundes von J. J. Baumann werden in **K 3, 16** **Dienstag, den 16. ds., Nachm. 2 Uhr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Küchenschrank, Kleider, Bettung, Bettzeug, Tische u. Stühle, Spiegel und Bilder, Cassonier, Küchenschrank, Bettlade, Nachtschrank, eine große Spielbox u. 1 Drehorgel, 10 Stücke Spielend, sowie verschied. Hausrath, ferner 1 Parthe Jacken für Mädchen und Kinder. **E. J. Schweske, Waisenrichter, K 3, 16.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß des Ad. Schmitt werden in **K 3, 16** **Dienstag, den 16. d. M., Nachm. 2 Uhr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Kleider, Bettung, Tische, Stühle, Schrank, Kanapee, Bettlade, Nachtschrank, Waschtische und verschied. Hausrath. **E. J. Schweske, Waisenrichter.**

**Öffentliche Versteigerung.**

Am **Dienstag, den 16. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfanblotal Q 4, 5 dahier 1 Pianino, Kassenschrank, 1 Hoteltableur, 1 Glaschrank, 1 Pfeilerstühlchen, 1 Bütt, Kleiderkasten, Kommoden, Waschtische, Nachttische, Sopha, Kochtische, Tische, Spiegel, Bilder, Regulator, 1 Lehle, 1 Musikerg, 1 Buffet, 2 Canapee, 1 electr. Uhr, Vorhänge, 1 Bodenpolier, 1 Wandstein No. 6072, 1 Gradstein mit doppeltem Schild, 1 starkes Zugpferd braun und ca. 30 Str. neu im Vollstreckungswege und auftragweise 1 Parthe Anaben-Anzüge in Leinen, Tricot und Wollen, Frauen- und Kinderhaubmäntel in Gloria und Osnabur und 1 Parthe Cigarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, den 14. Mai 1893. **Schlichter** Dr. Amisgerichts **Stall.** **Handwerker** wird billig besorgt. **Näh. im Verlag.** 9143

**Öffentliche Versteigerung.**

Dienstag, den 16. ds. M., **Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfanblotal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: **1 Kassenschrank** gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, den 15. Mai 1893. **Schlichter** Dr. Amisgerichts **Stall.**

**Öffentliche Versteigerung.**

Am **Mittwoch, den 17. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr** werde ich in Schriesheim bei Müller Georg Berg lagernde: **134 Sad = 10,050 Kilo Weizenabfall** gemäß Art. 243 H. S. B. gegen Baarzahlung an der Lagerstelle öffentlich versteigern. Mannheim, den 14. Mai 1893. **Schlichter** Dr. Amisgerichts **Stall.**

**Verein**

**Sabelsberger Stenographen-Verein.** **Donnerstag, den 18. Mai 1893, Abends 9 Uhr**

**Vereinsversammlung**

zusammen mit dem Verein Ludwigshafen in dessen Lokal: **Dein'sche Bier-Wirtschaft in Ludwigshafen.** **Tagesordnung:** Abhaltung bezw. Beilegung des Stenographentages. 9420 **Der Vorstand.**

**Arb.-Fortb.-Verein**

**R 3, 14.** **Montag 15. Mai d. J., Abends 9 Uhr**

**Versammlung**

im Lokal. 9114 **Tages-Ordnung:** Anschluß an den Verband nicht-organisierter Arbeiter-Vereine. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ein. **Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein**

Mannheim. Mitglied des Stellensermittlungs-Bundes kaufm. Vereine. Central-Stellensermittlungsbureau der verb. kaufm. Vereine Baden und der Pfalz. Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellensermittlungs-Prinzipien u. Gehilfen. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50. Bedingungen folgen. 43185 **Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein**

Mannheim. Uebersetzungsbureau. Wir übernehmen die Uebersetzung von Schriftstücken aller Art von der deutschen in 19 fremde Sprachen und umgekehrt. Bedingungen können kostenfrei bezogen werden. 43184 **Der Vorstand.**



**Mädchen**

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachvoll geworden sind? **Mit O. Frige's Bernsteinsel-Lackfarbe** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacks. **Niederlage bei Jos. Samsreither, P 4, 12, Strohmart.** **Ein kräftiges geschnittes Mädchen** gesucht für sofort. 9443 **Dr. J. Haas'sche Drucker.** Ein evang. Mädchen aus gut. Familie mit 3000 M., 30 J. a., wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen. 8396 **Offerten** unter S. R. Nr. 8396 an die Expedition d. Bl. **Alte Kleider, Sauband** geschnitten werden mit Bindfäden gut und billig in Teppich gewoben von **Jakob Schmitt, Teppichweber, Breiten, Baden.** 9378

**Damen**

Anden Liebeshölle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau **Schmiedel, Debamme, Weinheim.**

**Bekanntmachung.**

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont **4 Procent**, der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schulverschreibungen des Reiches oder eines Deutschen Staates **4 1/2 Procent**, gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren **5 Procent**. Berlin, den 12. Mai 1893. 9411 **Reichsbank-Direktorium.**

**Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei**

**Ludwigshafen a/Rh.**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 31. Mai a. c., Nachmittags 1/4 Uhr** im Gasthof zum Deutschen Haus in Ludwigshafen a/Rh. stattfindenden **Ordentlichen Generalversammlung** eingeladen. **Tagesordnung:** 1) Vorlage der Bilanz und des Berichtes über das Geschäftsjahr 1892. 2) Ertheilung von Decharge an Aufsichtsrath und Direction. 3) Wahlen. 4) Genehmigung zur Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe. Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz bei den Herren **D. S. Ladenburg & Snc., Mannheim**, bei der Königl. Millitair-Ludwigshafen a/Rh., oder bei der Direction in Dagersheim auszuweisen, woselbst die Eintrittskarten, sowie Geschäftsbericht und Bilanz vom 17. Mai an in Empfang genommen werden können. Dagersheim, den 12. Mai 1893. **Carl Ladenburg, Commerzienrath.** **Vorsitzender des Aufsichtsrathes.**

**Bad Röthenbach.**

Station Nagold, württembergischer Schwarzwaldb. Für Nervenkranke, Augenleidende, (Augenquelle) Erholungsbedürftige, Rheumatischer, Reconvalescenten durch seine ruhige, windstille, rauchfreie, prächtige Waldlage mit schönen Spaziergängen empfohlen. Kalte warme und Dampfäder. Gute Küche und Keller. Schöne, gesunde Zimmer. Pension täglich 3.50 M. mit Zimmer. Wagen im Hause. Näheres durch den Besitzer 9395 **Ch. Herrgott.**

**Ein der beliebtesten Tafelwässer,**

von ausgezeichnetem Geschmack und sanitärer Wirkung auf Magen und Athmungsorgane. **Rein frei** laut bact. Untersuchung, direct von der Quelle gefaßt, vielfach präparirt, ärztlich empfohlen. Niederlage bei **R. Hertweck, A 5, 4, am Rheinortland.** **Germania-Brunnen, Schwalheim in Hessen.**

**Ruhmeshallen.**

Loose à 1 Mark. 11 St. - 10 M., 28 St. - 25 M. Hauptgew. i. W. 50 000, 20 000, 3 à 10 000 etc. zus. 19 376 Gewinne W. 600 000 Mark. Gewinn mit 90% baar. Ziehung am 17. und 18. Mai 1893. **E. Heintze, Wittenberg, (Bez. Halle).** Für Porto und Liste sind 20 Pfg. beizufügen. **Telegr.-Adr.: Heintze.**

**Klavier-Vorbildungskursus**

**Preis pro Quartal 15 Mark** 7537 (je 2 Lektionen in einer Stunde 2 mal wöchentlich) **Kursus für weiter vorgeschrittene** **Preis pro Quartal 24 Mark** (je 2 Lektionen in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich) **Anmeldungen** täglich in m. Wohnung C 4, 15, 2 Treppen. **Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener-Conservatorium.)**

**Geschäfts-Brönnung und Empfehlung.**

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrt. Nachbarschaft die gest. Mittheilung, daß ich neben den seitherigen von meinen Eltern betriebenen Spezerei-Geschäft noch eine **Wurst-Filiale** aller Sorten fleischer, sowie vorzüglichster Würstchenwaaren eröffnen habe. 9429 **Als Specialität** empfehle prima Würstchen Deberwurk. Indem ich meinen werthen Abnehmern nur gute Bedienung zusichere, zeichne einem geneigten Besuch entgegensehend, **Joseph Kraft jun., Seidenheimerstraße No. 19a.**

**Gebr. Koch**

**F 5, 10, H 8, 19** und **Langstraße 18** empfehlen ihr reichhaltig's Lager in **Weiß- & Rothweinen** von 45 Pfg. an pr. Flasche **Als ganz besonders preiswerth** empfehlen wir unsere **Rothweine** „Italiener Verschnitt“, Marke „Barletta“ die Flasche zu 55 Pfg. und 60 Pfg. ohne Glas. Um geneigten Zuspruch bitten **Gebr. Koch.** 9345 **helles klar's Kerneis**, von reinem Wasser gefroren, liefert das **Pfälzer Natureiswerk S. Günther**, und macht hiermit bekannt, daß noch bis 16. Mai auf Saison abgemerk werden kann, wonach das im verfloßenen Monat nicht bezogene Eis bei diesem Wetter oder bis 15. October nachbezogen werden kann. Bestellungen werden auch an den **Pfälzer Natureiswerk S. Günther, K 2, 2B.** NB. Gläserhülle halte ich stets auf Lager und werden solche an Kunden zu wirklichen Fabrikpreisen abgegeben. D. D.

**Feuerwehr.**

Die Mannschaft der zweiten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich bei der Abhaltung einer Probe am **Montag, den 15. Mai 1893, Abends 7 1/2 Uhr** am Spritzenhaus pünktlich und vollständig einzufinden. **Der Hauptmann: Wolltor.**

**Bazar**

**des Gustav-Adolf-Frauenvereins.** Die Verloosung findet **Dienstag, 16. Mai, Vormittags 9 Uhr** im Kasinoaal statt. Die Gewinne sind von **Nachmittags 2 Uhr** ab daselbst abzuholen. 9469

**Erste Mannheimer Geschäftsbücher-Fabrik**

**Handbinderi, Accidenzdruckeri und Linirerwerk** **M. Löwenhaupt Söhne** **Papier- und Schreibwaarenhandlung, Kaufhaus** empfehlen ihr Lager in Geschäftsbüchern, in soliden und geschmackvollen Einbänden nach händischer Art. Extraaufertigungen werden prompt ausgeführt. **Specialität in amerikanischen Journalen.** Anfertigung von Cartonagen für Bureau- und Ladenzwecke, Adressen für Jubiläen und sonstige Gelegenheiten. 4037 **Haupt-Niederlage** von **Aug. Zeiß & Co., Berlin; F. Soenneken, Bonn; C. Schleicher & Schüll, Düren;** zu Originalpreisen franco **Chapirograph**, bester Vervielfältigungs-Apparat, in Mannheim über 100 im Gebrauch.

**Rechtsanwalt**

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **M 2, 9 parterre** im Hause des Herrn **Jacob Uhl.** 9002 **Mannheim, im Mai 1893.** **Ferdinand Holz, Rechtsanwalt.**

**Stefan Kesselheim, D 1, 78,**

**Cigarrenhandlung.** 9448 **Fernsprechanschluss No. 790.**

**Militär-Verein Mannheim.**

**Todes-Anzeige.**

Unser Kamerad, Herr **Christoph Friedrich Bender,** 9438 **Kesselfabrikant** dahier, welcher 1861 bis 1888 im 2. Bataillon Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. No. 110, 11. Komp. gebient hat, ist gestern **Nachmittags 1/4 Uhr** im Allgemeinen Krankenhaus nach langem Leiden im Alter von 32 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet **Montag, den 15. ds. M., Nachmittags 5 Uhr** vom Allg. Krankenhaus aus statt. Sammlung bei Kamerad **Schwarz, A 5, 1.** Um zahlreiche Theilnahme am letzten Ehrenbeisteit bitten **Der Vorstand.** 9444

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Schwester und Tante **Anna Marie Ihle** geb. **Ringmann** nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Josef Ihle.** Die Beerdigung findet **Dienstag, Vormittags 1/2, 11 Uhr**, von der Leichenhalle aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt widmen wir Verwandten und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante **Frau Albert Aberle** geb. **Zoeb** nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten 9428 **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 4 Uhr**, vom Trauerhause **F 4, 7** aus statt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

**Rhein-Dampfschiffahrt**  
Kölnische u. Düsseldorfer  
Gesellschaft.

**Tägliche Personen- u. Güterbeförderung.**

Am Montag, den 15. Mai beginnt der Sommerfahrplan, von welchem Tage an täglich 2 Abfahrten von hier stattfinden.  
Morgens 6 Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie Samstag ausgenommen, bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Compagnie nach London. In Mainz Anschluss an die Schnellfahrt der Salondampfer.  
Nachmittags 1 1/2 Uhr nach Worms-Heinsberg, nächsten Morgen 5 1/2 Uhr weiter nach Köln-Düsseldorf-Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten etc. erteilt.  
**Die Agentur.**

**Pianoforte-Handlung**

VON  
**A. Donecker, B 1, 4**

empfiehlt Pianinos, Flügel, Harmoniums etc. neu und gebraucht, in grosser Auswahl, zum Kaufen und Mieten. 9177

**Oelgemälde moderner Meister.**

**Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.**  
Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungsgesellschaft hält sich zum Abschluss von Feuerversicherungen angelegentlich empfohlen. 48390

**Telephon-Anschluss No. 785.**  
**Hugo Hauser, Möbelfabrik.**

**Möbelfabrik für sparsame Hausfrauen!**

Fritz Müller's  
Fettlaugenmehl, oder  
Fritz Müller's  
Kernseifen-Pulver

Verträglich in den meisten geeigneten Geschäften.  
FABRIKEN:  
Göppingen, Württemberg, Seidenbach, Württemberg.

**Möbellager**  
J. Schönberger.

Das früher als Kantine dienende Gebäude auf dem Bauplatz des neuen Viehhofes in Mannheim, 13,50 Mtr. lg., 8,00 Mtr. breit aus Fachwerk mit Holzstuhl gedeckt und mit Küchenanbau versehen, ist auf den Abbruch zu verkaufen.

Das Gebäude eignet sich auch für Werkstätte, Lagerhalle oder dergl. Näheres bei Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

**Das Kinderwohlfahrtssilo**  
in Rappanaun wird am 1. Juni eröffnet. Nähere Auskunft erteilt der Vorstand der Diakonissen-Anstalt in Mannheim, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli und September können auch solche Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, aufgenommen werden. 8847

**Hypotheken**  
Ernst Weiner, B 5, 11/2. 719

**Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und constanten Bedingungen vermittelt.**  
Karl Selter, Schillerstr. bei eo. Colectur.

**Reisfuttermehl, G. & O. Lüders, Hamburg.**  
Geachteten Handlungshäusern empfiehlt seine Dienste zur Besorgung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise freiverwendenden Stellen der Kaufmannschaft Vereine in Frankfurt (Main). 4838

**la. Lenden**  
im Aufschnitt  
nr. 150.  
Johann Stief,  
Meßger, 8863  
H 8, 38.

Klavier-Unterricht erteilt sehr gründlich  
G. Kempter, M 2, 13, 2. Stod. 4816

**Strickarbeiten**  
werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei 8989  
Frau Tina Schäfer, geb. Schweizer, T 3, 1, 2. Stod.

**Verloren**  
Ein Portemonnaie mit Geldeinhalt und Leasing (Luchstaben E. K.) verloren. Gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben 9425

**Ankauf**  
Drehscheiben  
für 0,90 Spur werden zu kaufen gesucht.  
Offerten an: Gesellschaft Parkort, Baustelle Mannheim i. St.

**Getragene Kleider**  
Frau Stobner, H 9, 26.  
Ein zweirädriger, gebrauchter Handwagen mit Federn zu kaufen gesucht. 9297  
Schweizerstrasse 81 1/2

**Ein längerer**  
Brennereibesitzer,  
welcher durchaus zuverlässig arbeiten kann, vertritt sich für die Stelle, die er oder andernorts, Näheres Langstr. 24, Neckarsulm, 9418

**Zu kaufen gesucht**  
1 kleiner, lebender Dampftraktor, gut erhalten, 1 Reservoirtank, 2-3 Kubikmeter haltend, einige größere Holzböden. 9430  
Offerten unter No. 9430 an die Expedition d. Bl.

**Herkau**  
Das früher als Kantine dienende Gebäude auf dem Bauplatz des neuen Viehhofes in Mannheim, 13,50 Mtr. lg., 8,00 Mtr. breit aus Fachwerk mit Holzstuhl gedeckt und mit Küchenanbau versehen, ist auf den Abbruch zu verkaufen.

**Ein wenig gebrauchtes Piano**, freizügig preiswürdig zu verkaufen. 9461  
Zu erfragen in der Expedition.  
Eine Bäckerei nebst Zubehörrichtung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 9215

**Zweirad**, niederes, ganz neu, besond. Umstände halber zu verkaufen. 84, 2. Stod. 8904  
Eicherheitsrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 8801  
Näheres D 8, 2. Stod.

**Eicherheits-Zweirad**, Rifenreit, Angelsteuerung, prima Fabrikat, zu verkaufen. 9410  
Näheres T 1, 10. Stod.

**Wegzugshalber gut erhaltener Kinderwagen** zu verkaufen. 9397 Schweizerstr. 40, part.  
Neue Möbel 1 Schreibrühl (pol.), 1 zweithür. Kleiderkasten, 2 Bettstätten, 1 Tisch u. s. M. 2, 13. 9088

**Wegen Wegzug sämtliche Möbel und Haushaltungsgegenstände** zu verkaufen. 9415 K 9, 18, 8. St.

**Ein noch gut erhaltenes, liegendes, spitzes Haus** zu verkaufen. 9417  
Näheres in der Expedition.

**Deutz Gasmotor** haben zu verkaufen. Schrag & Söhne, Bruchsal.  
Ein Heerd billig zu verkaufen. 9198 T 5, 17, 1. Stod.

500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151

1 Sekretär, 1 Standuhr (Porzellan) zu verk. D 2, 7. 8756  
Gebrauchte Weinflaschen zu verkaufen. Q 7, 6, part. 9075  
Wegen Aufgabe des Geschäftes vollständiges Schreinerwerkzeug billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8763

**Gut erhaltener Kinderwagen** billig zu verkaufen. 9450  
C 3, 23, 3. St. links.  
Guterhaltener Heerd zu verkaufen. H 5, 18. 9447

**Gut erhaltene Spindelpressen** preiswerth abzugeben.  
Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 9422

1 neue Preissenke mit Stelldreh, 1 geb. Preissenke zu verkaufen. P 5, 6. 8944

**Gut erhalt. Sopha, Tisch mit Marmorplatte, große Nähmaschine, 2 Kinderbetten, 1 Kinderstühlchen zu verk.** 8797  
E 8, 3, part., nur Morgens.

2 Kanopen, 1 Kuchentisch ein einbüch. Kleiderkasten billig zu verkaufen. S 2, 2, part. 7551

**Tabakpresse** zu verkaufen. H 5, 18. 8562

**Bangerüstholz**, 17 fast neue Gerüstbänder, 160-200 mm stark, 16-18 m lg., verk. N 8, 29, 8420  
Zuchtbahnen billig zu verk. 8650 J 7, 19 1/2, 4. St.

**Stellen finden**  
Stadtreisender gegen fixe Bezahlung und Provision gesucht.  
Offerte mit Angabe der Antrittsbedingungen unter No. 9446 an die Expedition. 9346

**Tüchtige Lackier** finden sofort lohnende Beschäftigung bei  
Schmieder & Mayer  
Waggonfabrik, Karlsruhe in Baden.

**Tüchtige Lackier** finden sofort lohnende Beschäftigung bei  
Schmieder & Mayer  
Waggonfabrik, Karlsruhe in Baden.

**Tüchtige Lackier** finden sofort lohnende Beschäftigung bei  
Schmieder & Mayer, Waggonfabrik, Karlsruhe in Baden.

**Einige tüchtige Former** finden Beschäftigung. 9351  
Mühlbauanstalt, Maschinenfabrik u. Eisengießerei vormals Gebrüder Seck, Darmstadt.

Junger Mann, der Schellschnecken Stenogramme gut übertragen kann, als Bureauhilfe per 1. Juni gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche unter J. Z. Nr. 9256 an die Exped. 9256

Ein junger fleißiger Hausburche sofort gesucht. 9241  
P. Valentin's Conditorei, Kaufhaus.

**Tüchtige Möbelschreiner** dauernd gesucht. 8560  
Jacob J. Reis, G 2, 22, Kassel G 7, 33.

**Tüchtige Tapezierer** gesucht für dauernde Beschäftigung sofort  
G 2, 22.

2-3 Jungen von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 8918 P 6, 4.

Tücht. Latzen-Arbeiterinnen und Behemädchen aus ansiedl. Familie sofort gesucht. 8907  
Anna Kern, P 5, 1.

Ein gewandte Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. A 6, 8, part. 9489

**Sechste Maschinenfräse** sofort gesucht. 8945  
G. Sinf. T 4, 97.

Ein tüchtige sucht sofort ein etersolles Mädchen (prostant.) nicht unter 15 Jahren anzunehmen. Offerte beliebe man unter Nr. 9102 an die Expedition abzugeben.

**Sofort gesucht** ein braunes, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn. 9140  
Näheres in der Expedition.

Ein angeh. Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. 9282  
M 2, 18, part.

Ein Monstrafrau sel. gel. Näh. L 14, 2, 2. Stod. 9267  
Behemädchen gesucht. 8917  
Ph. Madis, Kodes, S 1, 15.

Ein alterer Herr sucht eine Köchin. O 7, 116, part. 9308  
Tüchtige Kleidermacherinnen und Lehrmädchen sel. gel. D 1, 13, 2. Stod. 8715

Tücht. Arbeiterinnen gegen hohen Lohn gesucht. 9293  
Geschw. Vodenheim, Kleidermacherinnen, D 4, 9.

Sofort gesucht, ein zweif. sel. Mädchen zu einem Kinde. 9157  
Näh. C 7, 14, part.  
1 ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten tagsüber gesucht. 9337  
L 15, 10, 4. Stod.

**Stellen suchen**  
Ein junger Mann, 17 Jahre, sucht Stelle als Schreibhilfe oder sonstige Beschäftigung. Näheres im Verlag. 9281

Stelle sucht eine perf. Haushaltungsw. u. Hotelköchin bis 12. Juni. Geht, Hauswirtschaft in besserer Wirtschaften. Bürgerl. Köchinnen, bei u. Kaffeeköchin, Köchinnen, Zimmer u. Handmädchen, 1 best. Mädchen zu 1 Kind, find nach hier, Heidelberg u. Worms sofort gesucht. 9418  
Bureau Vär, P 3, 9.

Sprachkundiges Fräulein sucht Gehalt auf gute Zeugnisse passende Stelle. 9423  
Offerten sub 9423 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Mädchen, welches Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stelle. 9419  
Frau Pfister, J 2, 8, 8. St.

Ein in Frau empfiehlt sich tagsüber ein Kind auszuführen. Näheres im Verlag. 9042  
1 gt. Kleidermacherin empfiehlt sich. G 7, 30, 3. Stod. 9226

**Abhängige**  
Für mein Garn- u. Kurzwarengeschäft en-gros und en-detail suche ich einen!  
9400

**Lehrling.**  
Kost u. Logis im Hause.  
G. Ph. Wachenheim, am Stadtmarkt.

**Lehrling gesucht.**  
Lithogr. Anstalt und Druckerei.  
Otto Weich, R 4, 4. 7118  
Auf das Comptoir einer Fabrik

**1 Lehrling** mit gut. Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 7313 an die Exped. 7313  
Freiwillig-Lehrling gesucht.  
Jakob Weber, Nr 8, 21. 8089

**Miethegesuche**  
Kleinvermietete suchen per August-September schöne gefund. gelegene Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubeh.; event. würde eine passende Wohnung auch schon früher gemietet. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9458 an die Exped. d. Bl.

1 hübsche Wohnung v. 5-6 Zimmern in schöner Lage für Kl. Familie zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 9275 an die Expedition d. Bl.

Ein Herr mit eigener Zimmereinrichtung, sucht ein unmöbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück. Offerten unter Nr. 9349 an die Expedition d. Blattes.

Ein gut möbl. Zim. für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter O. 9323 an die Expedition d. Bl. 9323

**Gesucht**  
per August oder September eine Wohnung 6-7 Zim., Dachpart. in der Oberstadt. 9318  
Offerten unter No. 9315 an die Expedition d. Bl.

Gut möbl. Wohn- und Schlafz. im. von 2 Herren zu mieten gesucht. 9362  
Offerten mit Preisangabe unter No. 9292 an die Exped. 9292

**Gesucht**  
per sofort oder per 1. Juni von einem einzelnen Herrn zwei oder drei unmöblierte Zimmer in besserem Stadtteil. Offerten sub V. 9099 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Mannheim. 9253

2 Zimmer in gutem Hause von einer Dame gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9405 an die Expedition d. Bl. 9405

**Magazine**  
F 5, 8 eine kleine Werkstatt mit oder ohne Wohn. sofort zu verm. 8886

G 7, 16 1/2 großer Keller zu vermieten. 2998  
Näheres F 6, 45.

**Läden**  
C 1, 5 Laden per sof. billig zu verm. 8810

C 4, 15 Reubausplatz, 1 H. Zimmer feiner Rappenschneiderei, ferner 1 großer Laden mit anst. Zimmer, od. mehr, feiner Spenglerlei, dsgl. 1 große beste Werkstätte mit bestm. Wohnung, für Spengler u. s. w. 4839  
Köch. beim Eigenth. O 8, 20 1/2, 3. Stod.

**Bureau.**  
C 8, 9 2 große Part.-Zim. enent. mit klein. Postmagazin zu vermieten. 8770

D 4, 7 Fruchtmarkt, Laden sofort zu verm. 5090

**Wir haben zu vermieten:**  
D 6, 6 einen Laden, oder auch Bureau.  
D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir.  
Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504

**E 3, 1, Planken. Comptoir.**  
Im Unterhof, 1 Zimmer für Comptoir (sofort) billig zu vermieten. 7311

E 1, 12 Laden mit od. ohne Wohn., Werkstätte etc. sofort zu vermieten. 2908

F 7, 12 1 Laden u. Wohn. bill. bis 15. Mai od. spät. u. N. P. 2. 9a. 2. St. G. 7335.  
G 2, 6 am Markt, ein Laden sofort oder später zu vermieten. 8095

**Mannheim. Nationaltheater.**  
Montag, den 15. Mai 1893. 88. Vorstellung im Abonnement B.  
Zum ersten Male:  
**Tempi passati.**  
Lustspiel in 1 Akt von Johannes Wille. (Regie: Der Intendant.)

Herr Baummeister	Herr Homann.
Maria, seine Frau	Frl. Kaden.
Frau Bolmer, deren Mutter	Frau Jacobi.
Frau Mariens	Frl. Clair.
Theodor Schöber	Herr Schreiner.
Minna, Dienstmädchen bei Baummeister	Frl. De Sant I.
Ein Dienstmann	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Die Wohnung Baummeisters in einer mittelgroßen Stadt Deutschlands. Zeit: Die Gegenwart.

Vorher:  
**Der zerbrochene Krug.**  
Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist. (Regisseur: Herr Jacobi.)

Walter, Gerichtsrath	Herr Tisch.
Adam, Dorfschreiber	Herr Jacobi.
Licht, Schreiber	Herr Bauer.
Frau Marthe Kull	Frau Jacobi.
Frei, ihre Tochter	Frl. Kaden.
Beit, ein Bauer	Herr Schöber.
Ruprecht, sein Sohn	Herr Tisch.
Erigotte, seine Nichte	Frl. Schellg.
Ein Bedienter des Gerichtsraths	Herr Walter.
Licht, ) Wägel des Dorfschreibers	Frl. Wagner.
Beit, )	Frl. Hennig.
Ein Hütel	Herr Strubel.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Quisum bei Utrecht.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende n. 10 1/2 Uhr.

**Gewöhnliche Preise.**

Mittwoch, den 17. Mai 1893. 89. Vorstellung im Abonnement A.  
Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“:  
**Siegfried.**  
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten. 2824

H 9, 14 Vordererdmüschel zu ver. bei geeign. zu v. Näh. bei Fischer. 7374

H 10, 21 Neubau, hell, Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres H 10, 20. 4811

L 4, 5 kleine Werkstatt an ruh. Geischt zu vermieten. 2347

P 6, 23 Seidelbergstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Waarenfactur- oder Weiswaaeren-Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. baselb. 7252

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau fort zu verm. 2943

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2058 Näheres Q 1, 15, 2. Stod.

S 1, 9a Laden mit Wohnung, auch über später zu verm. Näh. 2. St. 9280

S 6, 2 Ein Laden mit Wohnung, so zum Betrieb einer Metzgerei, auch zu anderem Geschäft geeignet, Arbeitsraum bes. Werkstätte vorhanden, sofort beziehbar zu verm. 8392

Outgehende Sapfwirtschaft zu verpachten. 8406 Näheres H 4, 80, 3. St. rechts.

In meinem neuverkauften Hause auf dem Waldhof (Dampfkraft), Laden für Bäder oder Metzger geeignet, sofort zu vermieten. 8411 G. Oberle.

Kleine Wallstadtstr. 23, 2. St., schöner Laden m. 1 Zimmer anstoss. 4. u. 2. St. per Monat 1. v. 8784

Langstraße 26, 1 Laden mit oder ohne Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu v. 9416

**Zu vermieten**

A 3, 10 Schlossplatz, 2. St., 2 Zim., an 1 Dame od. Herrn zu verm. Näh. in der Erpelition. 4571

A 6, 8 neben d. Europ. Hof, ist eine feinst. ausgestattete Wohnung, 3. Stod.: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

B 4, 6 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 7942

B 2, 7 2 Mans.-Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 8895

B 5, 2 Seitenh., H. Wohn. zu verm. 8449

B 5, 11 4. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 8552

B 5, 11 3. St., neu hergerichtet Wohnung, 6 Zimmer u. Zub. zu verm. 8351

B 6, la 6 Zimmer m. all. Zubehör per Ende Mai zu vermieten. 9414

Näh. bei der Hausmeisterin.

B 6, 7 Wohnungen verschied. Größe zu vermieten. Näh. bei der Eigenbäuerin. 8072

B 6, 23, 1. Stod., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu verm. 2689

Jos. Hoffmann & Söhne, Bangechäft, B 7, 5.

C 1, 16 große geräum. Wohnung zu verm. 2402

C 3, 3 part. Seidb., 3 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 8765

C 4, 18 abgeth. 3. Stod., 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermieten. Näheres 2. Stod. baselb. 7287

C 8, 13 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 8613

D 6, 15 2. Stod. per August zu vermieten. Näheres H 7, 21. 9044

D 7, 20 schöne Wohn., 2 u. 3. St., 5 Zim. u. Küche zu verm. 8957

D 7, 20 2. St., schöne Wohn., 6-7 Zim. u. 2-3 Zim. u. Küche zu verm. 8563

D 8, 2 schöner 4. Stod., 4 Zim. nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 9407

E 1, 15 Blumen, 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden per 1. Juni zu verm. 7186

E 2, 6 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 3. Stod. 8599

E 2, 15 schöner 3. St., 4 Zim. u. Zub. sof. zu verm. 9440

E 3, 1 Blumen, Entree, 2 Zim. u. Küche, 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung per 1. Juni zu vermieten. 7271 Näheres bei Herrn Herzberger, im Hause nebenan.

E 4, 17 am Fruchtmarkt, zweiter Stod., 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7751

E 5, 1 am Fruchtmarkt Wohnung im 2. St. zu vermieten. 7449

E 5, 10/11 2. Stod., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 8612

E 7, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. In erfragen im 2. Stod. 5513

**Zu vermieten:**

E 7, 23 Rheinstraße, Wohnung, 7 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. Juli bis 31. 5591

E 8, 8 Partieremwohnung, 4 Zim., Küche u. Zub. pr. 1. Aug. od. früher zu v. 8749

F 4, 4 3. St., 1 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 7498

F 4, 12 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 8750

F 4, 15 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 9409

F 7, 14 2. Stod., 6-7 Zim. u. Zubehör, sof. oder später an ruh. Familie zu v. 6916

**Ringstrasse.**

F 7, 26a Hohepartiere, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 8881

G 2, 3/4 Mansardenwohnung, 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 8734

G 3, 1 2. St., 6 Zim. u. Zub. pr. Mitte August zu verm. Näh. F 6, 3, Laden. 8477

G 5, 5 schöne abgeth. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör an ruh. Leute per sofort zu vermieten. 9458

G 6, 2 kleine Wohnung sof. zu verm. 8578

G 6, 19/20 2. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni od. später zu vermieten. 8988

G 7, 16 1. St., schön, 2 große Zim. sof. zu v. Näh. F 6, 4/5. 8587

G 7, 16 1. schöne abgeth. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preiswürdig per Juli zu vermieten. Näh. F 6, 4/5. 7454

G 7, 29 2. Stod., 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 6907

G 7, 31 2. St., 3-4 Zim. zu verm. 8895

G 8, 6 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu v. 9330

G 8, 9 eleganter 2. Stod., 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 4715

Näheres partiere.

H 2, 12 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 9139

H 5, 3 1 abgeth. Wohn., 3 Zim. u. Küche sowie auch 1 Zim. u. Küche zu verm. 9064

H 7, 1 4. Stod., 1 Zim. und Küche an ruh. Leute zu vermieten. 9212

H 7, 5 1. Etage, 5 gr. Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 8075

H 7, 9 1 Zim. u. Küche an H. Familie zu v. 9196

H 7, 9 2. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 8995

H 8, 16 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. 8958

H 9, 4 1. Etage, 3 Zim. u. Küche mit Abkühlung zu vermieten. Näheres partiere. 8452

H 9, 4a mehrere H. Wohn. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. bei Fischer. 7375

H 9, 26 4 Zim. u. Küche zu verm. 9164

J 5, 5 1 Zimmer und Küche zu verm. 8721

J 5, 13 3. St., Zimmer und Küche zu verm. 8591

J 5, 13 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8590

J 8, 24 große u. H. Wohn. zu verm. 9097

K 1, 16a 1. St., 3 Zim., Küche u. Mansarden zu verm. Näheres part. rechts. 8594

K 4, 8 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 9440

K 4, 10 Wohn. m. Werkstatt od. Magazin zu v. Näh. P 6, 21, 2. St. 9169

K 9, 18 Hintz., 3. St., 8 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres G 6, 19/20. 8937

L 2, 4 3 Mans.-Zim. u. Küche sof. zu verm. 9426

L 2, 6 1. ob. 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 8598

L 2, 10 1 schöner 3. Stod. mit Balkon best. aus 7 Zim., Badezim. u. Zubehör sof. zu v. Näh. 3. Stod. 9200

L 4, 16 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche mit Zubehör zu vermieten. 8588

L 6, 5 2. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 9404

**Bismarckstraße.**

L 7, 6 1. ob. 2. Stod. mit 6 Zimmern u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

L 7, 6a 4 Stod. mit 7 Zimmern sofort zu verm. Näh. P 2, 12. 8785

L 10, 6 an eine ruhige Familie im 4. St., Hinterbau, eine abgeth. Wohnung, drei Zimmer, Küche allen Zubehör und Wasserleitung zu vermieten. 6076

Näheres partiere.

L 10, 7a schöne Waisenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Wasser. sofort zu vermieten. Näh. part. 8636

**Schloßgarten geg. L II, 28b.**

Wegen Bezug ein prachtvoller 3. Stod. best. aus 6 gr. Zim., Küche, Badezim., Waschl., an allem Zubeh. zu v. Näh. part. 7371

L 12, 3 2 leer. Zim. mit oder ohne Magazin zu vermieten. 7901

L 14, 2a 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näheres partiere. 9187

L 15, 5 1 großes Partieremwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Leute per sofort zu vermieten. 9458

M 1, 1 1 Treppe, 1 sch. Wohn. best. aus 4 Zim. und Zubeh. nach der Breitenstr. gelegen, per 1. August billig zu vermieten. Näh. 2. Stod. 8689

M 7, 21 2. Stod. im Hinterhof, sof. zu verm. 9220

**Zu vermieten**

M 8, 6 1., 2., u. 3. Stod. je 6 Zimmer und Zubeh.

Q 7, 16 2. u. 3. Stod. je 8 Zim. u. Zubeh.

R 7, 3 2. Stod., 6 Zimmer und Zubeh.

R 7, 8 2. Stod., 7 Zimmer und Zubeh.

Näheres R 7, 3, Bureau.

O 4, 11 2 Zim. mit Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. Stod. 8599

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod. hoch zu vermieten für eine H. Familie passend. 6486

O 5, 12 2. Stod., 3 Zim., Küche, Kam. u. Zub. sofort zu vermieten. 8577

**O 7 Nr. 15,**

Partieremwohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. 8724

Näh. O 7, 15, 3. Stod.

O 7, 16 3. Etage sofort od. später zu v. 9454

P 4, 14 Strohmart., 2 schöne Zim., Küche, Keller, Wasserleitung sof. zu v. 9252

P 6, 5 3. Stod., 2 Zim. und Küche zu verm. 8948

P 6, 19 abgeth. Part.-Wohn. 3 Zim., Küche und Zubeh. bis Juli zu vermieten. In erfragen 2. Stod. 8704

**P 7, 13, Eshaus** an den südlichen Anlagen des Seidelberger Thores Hohepartiere-Wohnung mit 5 eleganten Zimmern, 2 Nachschlammern nebst abgeth. Zubeh. pr. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hause 2. Stod.

P 7, 13 2. Stod., eleg. 2 abgeth. 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. nebst Zubeh. per sofort beziehbar zu vermieten. Näheres L 14, 10a, Gg. Kallenberger, Baumeister. 8659

**Bel-Étage,** 7 bis 8 Zimmer ausd. eleg. neu hergerichtet, Küche, Speisek., Maniardenzim. u. Zubeh. p. sofort oder später zu verm. 9078

Näheres bei Johanna Oppenheimer, Q 7, 17a, partiere.

**Q 3, 23** geräumige Wohnung 2. St. 3 Zimmer, R. u. B. sof. zu verm. 8644

Q 5, 15 4. St., 3 Zim., Küche zu verm. Näh. Q 5, 14, Laden. 8918

R 3, 15a 4. St., 2 Zim., Küche zu vermieten. 8718

R 4, 22 H. Wohnung bis 15. Mai zu v. 8400

R 6, 2 kleine Wohnung zu vermieten. 8897

R 7, 6 (Friedrichsring), 4 Stod., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., eventl. mit 1 Souverainraum pro 15. Juli zu vermieten. 7041

Näheres 4. Stod.

S 1, 23 3. und 4. Stod. H. Wohn. sof. zu v. 9071

S 1, 12 2 Zimmer u. Küche sof. zu v. 8717

T 4, 15 2 kleine Wohnungen zu verm. 8978

U 1, 3 Breitenstr., 1 Treppe hoch, 2 unmoderne, große, schöne Zimmer mit sep. Eingang sof. bez. zu v. 8580

U 1, 3 4. Stod., n. Wohnungen zu v. 8579

Näheres 1 Treppe hoch.

U 1, 8 1 Wohnung auf d. Breitenstr. geb. best. aus 3 Zim., Küche, Keller, Wasserl. m. Zubeh. p. 15. Juli zu v. 8769

U 1, 18 schöne Part.-Wohn. m. Schaufenst., ganz oder getheilt zu vermieten. 9181

U 3, 18 3 Zim. u. Küche sof. zu v. 8558

U 3, 20 schöner 4. Stod., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 8890

Näheres Partiere baselb.

U 4 4 ob. 5 Zimmer, Küche und Zubeh. nahe der Ringstraße zu verm. 2963

Näheres U 4, 11, 2. Stod.

U 5, 3 part.-Zim., 1 Küche sof. bez. zu v. 9108

U 5, 20 abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. zu verm. 8783

Näheres 2. Stod.

U 5, 21 3 Zim. und Zubeh. sof. zu verm. 8583

U 6, 21 4. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St. 9452

**Ringstraße,** an der neuen Post, abgeth. Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. G 8, 29. 8073

**Rheinstraße,** Eshauswohnung, 8 Zim. und Zubeh. zu verm. Näheres G 8, 29. 8074

Eine elegante Wohnung, zwei Etagen hoch, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansardenzim. nebst Zubeh. pr. sofort oder später zu vermieten im Hause E 8, 15, Rheinstraße. 7602

**Schwefinger-Vorstadt,** abgeth. Wohnung, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 1035

2 Zimmer und 1 Küche in M 8, 10 bis 1. August d. 3. und 3 Zimmer und 1 Küche pr. 1. Juni in der Schwefingerstraße 81 1/2, erbeten um W. 40, letzteres um W. 32 per Monat zu vermieten. 9445

Näheres M 8, 10, 2. Stod.

**Sedenheimerstr. 28, II, 3** Zim. u. Küche per 1. Juni oder später zu vermieten. 9401

**4 bis 12 Marxstr.** 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wasserl. und Keller zu verm. 1038

**Trattnerstr. 8-10,** Schwy.-Str. rechts.

**Schwefingerstraße 50,** 2 Zim. und Küche zu verm. 8747

**Zu vermieten.**

Schwefingerstr. 12a u. b. Wohnungen, je 2 u. 3 Zim., Küche, Keller, Speisek. mit Glasabf. zu verm., bei Balbel. 9039

**Kleine Wallstadtstr. 23, 2. St.** Küche u. Zimmer, part. in gutem, neuverbautem Hause an ansässige Familie zu vermieten. 8735

Freundl. leeres Zim. in freier Lage an 1 Herrn od. Dame zu v. Sedenheimerstr. 9. 7740

Eine freundliche Wohnung mit Glasabf. im 4. St. zu verm. Preis 32 fl. Näheres Reppeler-Str. 14. Wirtschaft.

**12. Querstr. 21,** (Neufahrn) 2 Wohnungen zu verm. 2 Zim., Küche u. Keller b. 2 Zimmer u. Keller. 8920

In den Garten gehend an ruh. Leute zu vermieten: 2 Zim. und Küche, Preis 25 W. 1 gr. Zim. u. Küche, Preis 18 W. 1 leerer Dachzimmer, Preis 5 W. 1 leerer Dachzimmer. Näheres Q 7, 8, partiere. 1031

**Langstraße 45, neuer Stadth.** Wohnung zu verm. 8244

**Möbl. Zimmer**

B 1, 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 8568

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. zu vermieten. 8370

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 8535

C 4, 1 2 Zr. hoch, gut möbl. Zim. mit dir. Ausf. a. den Schillerpl. bis zu v. 8970

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8476

**D 4, 2** 2. Stod., 2 hübsch möblirte Zimmer, Wohn- nebst Schlaf-Zimmer zu vermieten. 7727

D 4, 18 1 St. 5. g. möbl. Zim. zu v. 9408

D 6, 1 3. St., großes hübsch benutztes für 1-2 Pers. mit ob. ohne Pension zu verm. 9234

D 6, 78 4. Stod., g. möbl. Zim. sofort billig zu vermieten. 9137

D 6, 19 4. St., ein möbl. Zim. zu v. 8425

D 7, 20 2. St., 2 möbl. Part.-Zim. zu v. 8864

E 4, 4 möbl. Zimmer mit Pension zu v. 9025

E 8, 10 4. Stod., gut möbl. Zim. mit separat. Eingang sofort zu verm. 8453

F 3, 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8917

F 4, 11 freundl. möbl. Zim. 1 St. h. bill. zu v. 8779

F 4, 21 4. St., 1 möbl. Zim. 2 Bett. sof. zu v. 9460

F 8, 10 3 Zr., ein gut möbl. Zim. m. ob. ohne Pension zu vermieten. 9421

F 8, 16 2. St. links, 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7732

G 2, 11 2 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. oder später zu verm. 8100

G 5, 1 möbl. Mansarde zu verm. 7519

Näheres im Laden baselb.

G 6, 2 2. St., möbl. Zim. auf die Straße gef. 8385

G 6, 15 2. St., 11 m. Zim. m. sep. Eing. zu v. 7428

G 7, 30 3. St., ein fein möbl. Zimmer m. separat. Eingang sof. zu v. 9225

G 8,



Strassen- & Gartenschläuche in garantirt vorzügl. Qualitäten, preiswerth empfohlen P 2, 14 Hill & Müller P 2, 14 6277

NUR 15 Pfg. Kleine Kursbuch für Mannheim Ludwigshafen, welches in allen Buchhandlungen, im Zeitungs-Kiosk, sowie bei der Unterzeichneten zu haben ist. Erste Mannheimer Typographische-Anstalt Wendling Dr. Haas & Co., E 6, 2.

Erstes Frankenthaler Adressbuch, schön geb. zum Preise von 2 Mk. zu haben bei W. H. Knecht, Frankenthal.

Gefangenenunterricht (Methode Stockhausen), sowie auch Klavierunterricht enthält Friedrich von Wickede, Bahnhofsplatz 3 III. 7142 Sprechstunde 11-12 Uhr.

Zur billigen Quelle. Nähmaschinen Zeugnisse, Manille, Schürzenzeugnisse, Gamasen, Satin, Gattun, Blaudruck, Baumwolltuch, Seinen, Hüter, Sammt, Vorhangstoffe, Kleiderstoffe etc. Unterhosen, Hemden, Strümpfe, Unterwäsche, Damenblusen, Taschentücher, Corsage, Kragen, Cravatten, Kurz- u. Wollewaren etc. etc. Q3, 20 W. H. Hahner Q3, 20

Maße hiermit die ergebene Mittheilung, daß mich für die Folge mit An- u. Verkauften von Liegenhaften, An- und Vermietten von Wohnungen, sowie Beschaffung von Hypotheken befaßt, halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Geht. erh. Aufträge werden prompt und gewissenhaft befolgt. 5067 M. Landmann, G 8, 27.

Neu! Rechte Mittelinger Konzert- u. Mundharmonika (geleht, geschult) m. feinsten Instrumenten, Patent-Stimmen, 36 Töne, wunderbar schön u. leicht spielend, verl. fco. für 2,80 Mk. (auch Besim.) Erste Harmonika-Fabrik, Hannover. Preisliste auch ab. Harmonikon, Konzertinas u. Harmonikas, gratis. 8040

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik Gustav Lüttig, Berlin N., Pringelstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) sofort neue vorzüglichste Bettfedern, 108 Stk. 15 Pf. Goldbannern, 108 Stk. 1,25, 1, welche Goldbannern, 108 Stk. 1,75, 1, welche Goldbannern, 108 Stk. 2,00. Von dies. Federn genügen 8 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet. 6345

Für nur 50 Pf. verleihe neue, gut eingewickelte, in engeren Röhrenmaschinen mit Verschlußhaken, 2 Schichten u. Zubehör. Lebenspreis 80 Pf. Garantie 3 Jahre. 14 tägige Probezeit. Kataloge franco. Tausende meiner Maschinen im Gebrauch. 51151 Paul Witz, Röhrenmaschinenfabrik Berlin N., Rottmanns-Allee 93/96 Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Hemden 20 Pf., Kragen 5 Pf., Vorhänge von 40 Pf. an. 8651 J 7 19 1/2, 4. Stod.

Handarbeit. Geheftete Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 5, 9, 2. St. 4659 Alte Kleider Salband geschnitten, werden mit Bindfäden gut u. billig zu Teppich gewoben von Jakob Schmitt, Teppichweber, Bretten, (Baden.) 9278

Zum Bügeln wird stets angenommen. Prompte u. gute Bedienung zugesichert. Auch wird ausgegangen. 2798 D 4, 15, III.

3 Meter f. blau, Chéviot braun od. schwarz zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Guben bei Rachen. Anerkant vorzügl. Bezugswelle. 7224

Die werden durch jede Bechhandlung bei die preisgünstigste in 25. Auflage erscheinende Schrift des Med.-Rath. Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System Preisänderung unter Couvert für sechs Mark in Reichsbank. Edvard Hendt, Braunschweig. 5095

Fortsetzung des TOTAL-AUSVERKAUFS in Damenhüten, Bouquets, Federn etc. mit 20 Prozent Babette Maier, Modes, F 6, 8. Rabatt.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. Versicherungsbestand: Ende 1890: 336 Millionen Mk. Ende 1891: 359 Millionen Mk. Ende 1892: 383 Millionen Mk. Vermögen: Ende 1890: 86 Millionen Mk. Ende 1891: 94 Millionen Mk. Ende 1892: 103 Millionen Mk. Bei den 38 deutschen Versicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen 4500 Millionen Mark versichert. Diese Versicherung zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits genommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirt, kein Beamter sollte daher veräumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft für fähigerer Personen) eine der ärztlich und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Uebereinstimmungen fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie die Vertreter in Mannheim 1875 Alex Osterhaus, C 8, 9. W. Mitschul & Sohn.

Gelegenheitskauf. Sophie Link's Damen-Mantel-Studio Größtes Lager am Platz empfiehlt vorgeräthener Saison wegen sämtlicher vorhandener enorme Vorräthe der neuesten Formen und Stoffen zu 40 pCt. ermäßigten Preisen. 9098 Q1, Sophie Link Q1, Breitestraße. 6. Laden.

Alleinige Fabrik-Niederlage der German Linoleum Manufacturing Co., Delmenhorst. Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in Deutschland nach dem Patent Walton, dem Erfinder, fabricirt wird. 1828 Bedrucktes Linoleum, feinste und reichste Auswahl in Teppich- und Parquet-Mustern, 183 cm breit, zu Mk. 7,25 und Mk. 6,20. Einfarbig braun Linoleum, 183 cm breit, Mk. 6,20, Mk. 5,70 u. Mk. 4,90. Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta, 200 cm breit, Mk. 6,75. Granit-Linoleum (Terrazzo), 183 cm breit, buntegehende Farben, Mk. 8. Inlaid Linoleum, eingelegte Muster, 91 cm breit, Mk. 6,50. Linoleum-Läufer, 89 cm, 91 cm, 114 cm breit, Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5,25. Abgepasste Linoleum-Vorlagen in allen Größen. Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt. A. Ciolina, Kaufhaus.

ERSTE MANNHEIMER HOLZTYPEN-FABRIK Sachs & Co. Mannheim. Atelier für Xylographie & GALVANOPLASTIK & Stereotypie. zur Anfertigung von Holzschnitten jeder Art. Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken, Catalogen, Proalisten und Insertionen, bei prompter und billigster Bedienung. 4720

PHILIPP KRUG Brauerei-Bedarfs-Artikel Mannheim. Gummi-Schläuche für Dampf-, Wasser-, Bier-, Wein- u. Säureleitung zu civilen Preisen.

Neu! Neu! Victoria-Seifenpulver 1/2 Pfd.-Pack mit 15 Pfg. Bestes und billigstes Waschmittel. Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen. Blendend weiße Wäsche. Große Ersparniß an Zeit und Geld. Zu haben bei: W. H. Vauver, T 4, 1. Georg Ditz, G 2, 8. Thomas Eder, H 3, 8b. R. Fänger, G 7, 5. Adolf Geber, P 5, 1. J. Heß, Q 2, 13. C. H. Jaeger, K 9, 18. Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7. W. Kern, Q 3, 14. F. W. Krieger, G 4, 10. W. H. Müller, T 6, 2 1/2. C. Pfefferkorn, P 3, 1. Jos. Sauer, K 4, 15. J. Schneider, G 3, 16. Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6. Schwegingerstraße 20, Neckarstadtteil ZA 1, Jungbuchsstraße H 8, 39. Carl Weber, G 8, 5. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4. Zittale T 5, 14. General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14. 7297

Diebeato Qualität Naturreinen Apfelmost kauft man preiswürdig unter Garantie für Naturrein bei 6096 J. Kadel in Auerbach (Hessen). Station Main-Neckar-Bahn. Bodenanstriche. Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden-Öl, Stahlspähne, Terpentinöl, Parket-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei Jos. Samsreither, 5290 Spezialist in Farbwaren, P 4, 12, Stroßmarkt.